

Feuerwehr Recklinghausen



Statistischer Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Vorwort des Dezernenten	Seite 4
Vorwort des Leiters der Feuerwehr	Seite 5
Struktur der Stadt Recklinghausen und ihrer Feuerwehr	Seite 6
Neuorganisation des Fachbereichs 37	Seite 8
Auswertung der Einsatzzahlen in Brandschutz und technischer Hilfeleistung	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Einsatzzahlen• Einsatzstichwörter Brandschutz und technische Hilfeleistung• Alarmierungen der Löschzüge• Entwicklung der Einsatzzahlen in den Jahren 2013 – 2017• Strukturdaten IG NRW• Auswertung der zeitlichen Verteilung der Einsätze	
Auswertung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst und Krankentransport	Seite 15
<ul style="list-style-type: none">• Einsatzstichwörter• Einsatzverteilung auf die Rettungsmittel• Einsätze von Rettungsmitteln aus anderen Städten in Recklinghausen• Einsätze von Rettungsmitteln der FW Recklinghausen in anderen Städten• Entwicklung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst und Krankentransport• Veränderungen durch den novellierten Rettungsdienstbedarfsplan 2017	
Auswertung der Erreichungsgrade und der Hilfsfristen	Seite 21
Personalstand der Feuerwehr Recklinghausen	Seite 26
Fahrzeugbestand der Feuerwehr Recklinghausen	Seite 28
Tätigkeitsbericht aus dem vorbeugenden Brandschutz	Seite 30
Verstorbene Kameraden der Feuerwehr Recklinghausen im Jahr 2017	Seite 31
Aus-, Fort- und Weiterbildungen	Seite 32
Berichte aus den Löschzügen	Seite 34
Löschzug Altstadt	Seite 34
Löschzug Ost	Seite 36
Löschzug Speckhorn	Seite 38
Löschzug Suderwich	Seite 41
Löschzug Süd	Seite 43
Löschzug Hochlar	Seite 47
Jugendfeuerwehr	Seite 49
Ehrenabteilung	Seite 50
Ausgewählte Einsätze aus dem Jahr 2017	Seite 52
Abkürzungs- und Bildverzeichnis	Seite 82
Impressum	Seite 84

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht soll die wesentlichen Daten und Fakten der Feuerwehr und des Rettungsdienstes der Stadt Recklinghausen wiedergeben.

Die Feuerwehr Recklinghausen besteht aus vielen wichtigen Bestandteilen, die in diesem Bericht gemeinsam dargestellt werden sollen. Die Jahresberichte der Löschzüge sowie der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung stellen die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr Recklinghausen im abgelaufenen Kalenderjahr auf beeindruckende Art und Weise dar. Die Vielzahl der Aktivitäten zeigt, dass die Feuerwehr Recklinghausen nicht nur Aufgaben im Einsatz übernimmt, sondern viele wichtige Funktionen zum Gemeinwohl sicherstellt. Diese Aktivitäten wiederum unterstützen zum Teil die Tätigkeit der Abteilungen und Sachgebiete der hauptamtlichen Wache.

Die vielen Daten, die auf den folgenden Seiten dargestellt werden, stellen viele Bereiche, vor allem aber die einsatztechnischen dar, die das abgelaufene Jahr geprägt haben. Der Jahresbericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch wird es zwischen den unterschiedlichen Darstellungen verschiedene Datengrößen geben. Dies liegt in der Regel an der jeweils verwendeten Datengrundlage. Die dargestellten Einsatzzahlen in den Kapiteln wurden dem Einsatzleitreechner der Kreisleitstelle Recklinghausen entnommen. Die Daten der ehrenamtlichen Löschzüge beruhen auf tatsächlichen Einsätzen und nicht auf den entsprechenden Alarmierungsdaten.

Die Berichte der Löschzüge wurden durch die jeweiligen Löschzüge selbst erstellt, in der Regel durch die jeweiligen Schriftführer in den Einheiten. Diese wurden für den vorliegenden Jahresbericht dankenswerterweise zur Verfügung gestellt und in diesem Bericht zusammengefasst. An dieser Stelle ein besonderer Dank für die Erstellung der jeweiligen Berichte aus den Löschzügen.

Wir wünschen ihnen nun viel Freude am Lesen des Statistischen Jahresberichts 2017 der Feuerwehr Recklinghausen.

Gut Wehr!

Christian Schell

Pressesprecher der Feuerwehr Recklinghausen

Vorwort des Dezernenten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

seit nun mehr als einem Jahr bin ich als Beigeordneter auch für den Fachbereich 37 und damit für die Feuerwehr unserer Ruhrfestspielstadt zuständig. In dieser Zeit habe ich viele Menschen kennen gelernt, die ihre Zeit und ihr Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einsetzen. Ein Großteil dieser Menschen leistet diesen Dienst ehrenamtlich und unentgeltlich aus Nächstenliebe und Verantwortungsgefühl heraus. Aber auch die hauptamtlichen Mitarbeiter machen unsere Feuerwehr zu der Wehr, wie Sie und ich sie kennen und schätzen. Was alle diese Menschen einigt, ist ihre Freude an der Aufgabe, Menschen zu jeder Zeit in Not zu helfen und ihnen Sicherheit zu geben.

Im letzten Jahr haben diese Männer und Frauen diese Aufgabe einmal wieder mit Bravour gemeistert. Auch wenn die Einsatzzahlen weiter steigen und unsere Feuerwehr in vielen Bereichen auch 2017 gefordert war, so haben sie nie ihr Ziel aus den Augen verloren: „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr!“

Als „erster Feuerwehrmann der Stadt“ bin ich stolz, diesen Männern und Frauen vorzustehen, mich für sie einzusetzen und ihr Dezernent zu sein. Gerade weil unsere Feuerwehr es in der heutigen Gesellschaft immer noch schafft, sich zu großen Teilen ehrenamtlich aufzustellen, ist es mir eine Freude als „Feuerwehr-Dezernent“ tätig zu sein und danke allen Kameraden und Kameradinnen für ihren Einsatz am Nächsten.



Ich lade Sie nun ein, die Arbeit der Feuerwehr Recklinghausen im Jahr 2017 einmal zu betrachten und kennen zu lernen. Hierzu eignet sich der erste Stadtfirewehrtag am Sonntag, den 27. Mai 2018, hervorragend. Unsere Feuerwehr wird zeigen, was sie alles kann – mit interessanten Vorführungen und einer Fahrzeug- und Technik-Show. Vielleicht weckt auch dieser Bericht Ihr Interesse an einer Mitarbeit in der Feuerwehr Recklinghausen, wozu ich Sie gerne einlade. Lernen Sie unsere Feuerwehr doch einmal persönlich kennen und werden Sie vielleicht sogar ein Teil der Feuerwehr Recklinghausen!

Gut Wehr!

Ekkehard Grunwald

Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Recklinghausen

Vorwort des Leiters der Feuerwehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2017 liegt nun schon einige Wochen hinter uns. In der Rückschau kann man von einem ereignisreichen Jahr reden. Die Feuerwehr Recklinghausen war bei größeren Einsätzen gefordert: Die Brände auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn haben uns auch leider dieses Jahr beschäftigt. Dazu der dramatische Einsatz an der Hochlarmarkstraße, der Brand des Vereinsheims an der Klarastraße und zum Jahresende noch der Großbrand auf dem Schrottplatz am Hestermannweg haben die Einsatzkräfte gefordert und mitunter nahe an ihre Grenzen gebracht.

Auch im Bereich Rettungsdienst bleiben die Einsatzzahlen im Jahr 2017 hoch: 18.475



Einsätze standen im Jahr 2017 im Rettungsdienst und Krankentransport an. Eine beachtliche Zahl hinter der auch viele tausend Menschen stehen, die in Not die Hilfe des Rettungsdienstes oder des Krankentransports benötigt haben. Umso mehr freut es uns, dass der Kreistag zum Jahresende einen novellierten Rettungsdienstbedarfsplan verabschiedet hat, der sich den veränderten Rahmenbedingungen anpasst und den Bedarf erfüllt.

2017 war zudem das erste Jahr als neu geschaffener Fachbereich 37: Diese Neuorganisation war sicherlich eine große

Umstellung, die veränderte Abläufe mit sich gebracht hat. Wir haben die Umstellung aber gut gemeistert und sind nun als Fachbereich 37 gut aufgestellt.

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht stellt die Feuerwehr Recklinghausen als Ganzes dar: Sowohl die hauptamtliche als auch die ehrenamtliche Seite werden eingehend beleuchtet. Die Bereiche der Feuerwehr Recklinghausen mit ihren ehrenamtlichen Löschzügen und Abteilungen stellen ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr dar und verschaffen Ihnen als Leser einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr Recklinghausen.

Der Blick zurück ist aber auch immer ein Blick ins kommende: Auch im Jahr 2018 stehen einige Herausforderungen für die Feuerwehr Recklinghausen an. Im Bereich Rettungsdienst stehen immer noch die Weiterbildung als auch die Ausbildung von Notfallsanitätern auf der Agenda und auch die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans durch einen externen Gutachter muss in diesem Jahr intensiv begleitet werden. Seien Sie also versichert: Auch das Jahr 2018 wird ein spannendes Jahr für die Entwicklung der Feuerwehr Recklinghausen werden. Aber auch in diesem Jahr garantieren wir weiterhin für die Sicherheit unserer Stadt, dessen seien Sie sich sicher.

Nun möchte Sie aber gerne einladen im Jahresbericht die Feuerwehr Recklinghausen genauer kennen zu lernen.

Gut Wehr!

Thorsten Schild

Leiter der Feuerwehr Recklinghausen

Struktur der Stadt Recklinghausen und ihrer Feuerwehr

Die Kreisstadt Recklinghausen liegt im Ruhrgebiet im Nordwesten des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und ist Großstadt und gleichzeitig Sitz der Kreisverwaltung des bevölkerungsreichsten deutschen Landkreises, des Kreises Recklinghausen im Regierungsbezirk Münster. Recklinghausen ist in der Landesplanung als Mittelzentrum ausgewiesen, Teil der Metropolregion Rhein-Ruhr und bundesweit für die alljährlichen Ruhrfestspiele bekannt.

Recklinghausen verfügt über 120.371 Einwohner (Stand: Dezember 2017) auf einer Fläche von 66,43 km². Infrastrukturell durchlaufen die Bundesautobahnen BAB 2 und BAB 43, der Rhein-Herne-Kanal, zwei Haupttrassen der Eisenbahn und mehrere Bundes- und Landstraßen das Stadtgebiet.

Recklinghausen grenzt im Süden an die kreisfreie Stadt Herne (Regierungsbezirk Arnsberg), im Westen an die Stadt Herten, im Nordwesten an die Stadt Marl, im Norden an die Stadt Oer-Erkenschwick, im Nordosten an die Stadt Datteln und im Osten an die Stadt Castrop-Rauxel (alle Kreis Recklinghausen, Regierungsbezirk Münster).

Höchste natürliche Erhebung ist der Fritzberg mit 113 Metern im Osten, westlich der Innenstadt werden in Hochlar um 110 Meter erreicht. Höchste künstliche Erhebung ist der Rodelberg mit 124 Metern im Nordwesten, der niedrigste Punkt des Stadtgebietes liegt an der Karlstraße im Südosten Hochlarmarks bei 43 Meter ü. NN.

Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt in West-Ost-Richtung 9,5 km und in Nord-Süd-Richtung 10,9 km. Der Umfang des Stadtgebietes beträgt 43 km.

Die Feuerwehr Recklinghausen besteht seit dem 17. Februar 1878 und ist heute eine freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Der Sitz der Feuerwehr Recklinghausen befindet sich in der Feuer- und Rettungswache an der Kurt-Schumacher-Allee 2. Dort hat sowohl die administrative Seite der Feuerwehr als auch die hauptamtliche Wachabteilung ihren Sitz. Zudem befindet sich hier die zentrale Rettungswache für den Rettungsdienst der Stadt Recklinghausen und die beiden ehrenamtlichen Löschzüge 01 - Altstadt und 02 - Ost sowie die Jugendfeuerwehr sind hier untergebracht.

Im Norden der Stadt befindet sich im Stadtteil Speckhorn das Feuerwehrgerätehaus des Löschzug 03 - Speckhorn, im Osten der Stadt im Stadtteil Suderwich das Feuerwehrgerätehaus des Löschzug 04 - Suderwich, im Süden der Stadt im Stadtteil Süd das Feuerwehrgerätehaus des Löschzug 05 - Süd sowie im Westen der Stadt im Stadtteil Hochlar das Feuerwehrgerätehaus des Löschzug 06 - Hochlar.

Für den Rettungsdienst der Stadt Recklinghausen werden zwei außengelegene Rettungswachen in Recklinghausen-Süd sowie im Stadtteil Ortloh unterhalten. Zusätzlich sind im wechselnden Turnus die Krankenhäuser im Stadtgebiet in die Gestellung des Notarztdienstes eingebunden.



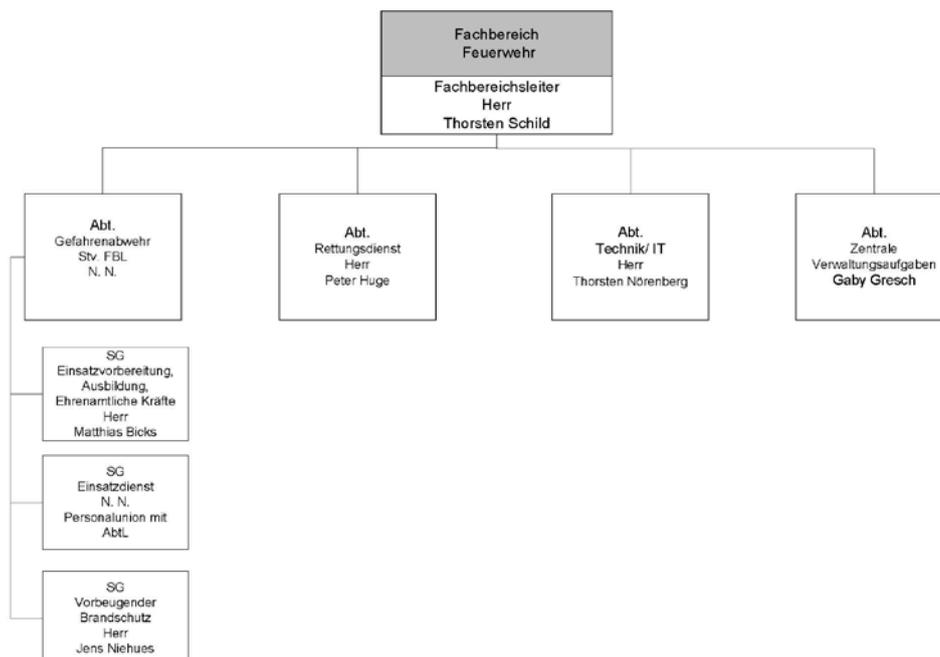
Abbildung: Ausrückebereiche der ehrenamtlichen Löschzüge

	Feuerwehr Recklinghausen
Feuerwehrrhäuser / -wachen	5
Davon ständig besetzt	1 Feuer- und Rettungswache
Zusätzliche Aufgaben:	
Kreisleitstelle (im Auftrag des Kreises)	Nein
Brandschutzdienststelle	Ja
Notfallrettung	Ja
Krankentransport	Ja
NAW / NEF-Betrieb	Ja
ABC-Schutz (überörtliche Hilfe nach Landeskonzept)	Ja
Tauchdienst (gem. FwDV 8)	Nein
Höhenrettung	Ja
Musiktreibende Züge i.d. Feuerwehr	0
Rettungswachen	2 Rettungswachen (+1 Feuer- und Rettungswache)
Notarzt-Standorte	3 (je 2 wechselnd im Dienst)

Neuorganisation des Fachbereichs 37

Mit Wirkung vom 01.01.2017 ist die Abteilung Feuerwehr aus dem Fachbereich 31 herausgelöst und ein eigenständiger Fachbereich „37 - Feuerwehr“ gebildet worden.

Dezernat BM	Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III
Bürgermeister Christoph Tesche Stellv. Bürgermeister/in: 1. Stellv. BM Marita Bergmaier 2. Stellv. BM Jochen Weber 3. Stellv. BM Christel Dymke Allg. Vertreter des Bürgermeisters Erster Beigeordneter Georg Möllers	Erster Beigeordneter Georg Möllers	Beigeordneter und Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald	Technischer Beigeordneter Norbert Höving
Die Abwesenheitsvertretung erfolgt untereinander gegenseitig nach Absprache. Im Übrigen gilt § 15 Abs.2 der Hauptsatzung.			
BM-Büro Büro des Bürgermeisters <i>Cordula Murek (Norbert Fröhleke)</i>	40 FB Bildung und Sport <i>Martin Gohrke (Klaus Hermann)</i>	15 FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing <i>Axel Tschersich (Georg Gabriel)</i>	61 FB Planen, Umwelt, Bauen <i>Andreas Rapien (Dietmar Schneider)</i>
10 FB Personal, Organisation, Rechts- und Ratsangelegen- heiten <i>Petra Janczak -Verwaltungsdirektorin- (Gerhard Siegmund, Carmen Lindner)</i>	50 FB Soziales und Wohnen <i>Volker Thiel (Michael Fechner)</i>	18 FB Gebäudewirtschaft <i>Werner Fimpeler (Lothar Langenkamp, Stefanie Neumann)</i>	62 FB Ingenieurwesen <i>Rudolf M. Terschek (Franz-Josef Knoblauch, Axel Fritz)</i>
14 FB Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision <i>Gerhard Hauss (Uwe Sochacki)</i>	51 FB Kinder, Jugend und Familie <i>Volker Hülsmann (Martina Schulze-Entrup, Petra Dziatkowiak)</i>	20 FB Finanzen <i>Michael Lubrich (Jürgen Kutschke)</i>	Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen (KSR) <i>Norbert Höving Erster Betriebsleiter Uwe Schilling Betriebsleiter</i>
41 FB für Kultur, Wissenschaft und Stadtgeschichte <i>Beate Ehlert-Willert (Stefan Prophet)</i>	JC Jobcenter Bezirksstelle Recklinghausen <i>Birgit Becker (Christian Bugzel)</i>	31 FB Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten, <i>Axel Petersmeier (Daniel Prichalla)</i>	
Brü Die Brücke Institut für internationale Kontakte u. Integration RE <i>Carmen Greine (Karl-Heinz Broß)</i>		37 FB Feuerwehr <i>Thorsten Schild (N. N.)</i>	



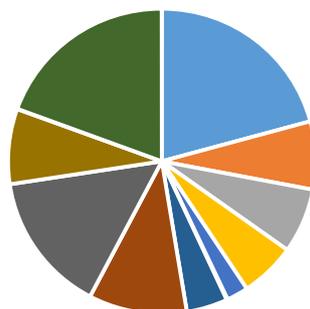
Auswertung der Einsatzzahlen in Brandschutz und technischer Hilfeleistung

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde im zurückliegenden Jahr 2017 20.237-mal alarmiert (Vorjahr 2016: 20.208 Einsätze). Das größte Einsatzaufkommen ist hierbei im Bereich „Rettungsdienst“ festzustellen, welcher 10.009-mal im vergangenen Jahr (2016: 9.565) alarmiert wurde. Auch die Zahl der Krankentransporte, welche überwiegend durch das Deutsche Rote Kreuz abgearbeitet werden, ist mit 7.536 Alarmierungen beachtlich, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr sogar rückläufig (2016: 8.248).

Die Zahlen im Bereich „Brandeinsätze“ und „Brandmeldeanlagen“ sind im Vergleich zu diesen stark geforderten Bereichen gering, wenn auch leicht gestiegen.

<u>Einsatzart</u>	<u>Anzahl der Alarmierungen (Vergleich zu 2016)</u>
Brandeinsätze	366 (308)
Brandmeldeanlagen	127 (126)
GSG / Öl	121 (128)
Unwetter / Sturm	103 (76)
Gas	40 (27)
DB (Deutsche Bahn)	2 (1)
VU (Verkehrsunfall)	76 (50)
Sonstige technische Hilfeleistung	182 (135)
Rettungsdienst	10.009 (9.565)
Überörtliche Hilfe Rettungsdienst (außerhalb des Kreises Recklinghausen)	2 (2)
Sondermaßnahmen Rettungsdienst	923 (832)
MANV	4 (0)
Sondereinsatz	1 (0)
Krankentransport	7.536 (8.248)
Person in Not	262 (280)
Tier in Not	140 (137)
Wasser- / Eisrettung	1 (1)
Sondermaßnahmen (allgemein)	342 (292)
<u>SUMME</u>	<u>20.237 (20.208)</u>

Einsatzzahlen 2017 (ohne Rettungsdienst und Krankentransport)



- 10 --- Brandeingsätze ---
- 12 --- Brandmeldeanlage ---
- 22 -- GSG / Oel
- 23 -- Unwetter / Sturm -
- 24 -- Gas
- 26 -- DB
- 27 -- VU
- 28 -- sonstige TH --
- 52 -- Person in Not
- 53 -- Tier in Not
- 55 -- Wasser- / Eisrettung
- 59 -- Sondermaßnahme

Die Einsätze der Feuerwehr Recklinghausen im Jahr 2017 verteilen sich weiter auf folgende Einsatzstichwörter (ohne die Stichwörter in den Bereichen Rettungsdienst / Krankentransport):

<u>Einsatzart</u>	<u>Einsatzstichwort</u>	<u>Anzahl</u>
Brandeingsätze	Brandnachscha	18
Brandeingsätze	Dachstuhlbrand	5
Brandeingsätze	Flächenbrand	2
Brandeingsätze	Gewerbe	6
Brandeingsätze	Heimrauchmelder	63
Brandeingsätze	Hubschrauberlandung	3
Brandeingsätze	Kaminbrand	7
Brandeingsätze	Kellerbrand	8
Brandeingsätze	Kleinbrand	56
Brandeingsätze	Kleingebäude	13
Brandeingsätze	LKW (BAB) Brand	1
Brandeingsätze	Müllcontainer	36
Brandeingsätze	Objekte	2
Brandeingsätze	PKW (BAB) Brand	8
Brandeingsätze	PKW Brand	29
Brandeingsätze	Unklare Rauchentwicklung	39
Brandeingsätze	Wohnungsbrand	20
Brandeingsätze	Zimmerbrand	46
Brandmeldeanlage	BMA allgemein	66
Brandmeldeanlage	Krhs.-AH-SonObj	61
GSG / Öl	- GSG 1	3
GSG / Öl	- Oel 1	117
GSG / Öl	- Oel 2	1
Unwetter / Sturm	Sturm	25
Unwetter / Sturm	Sturm – DLK	34
Unwetter / Sturm	Sturmschaden 0	1
Unwetter / Sturm	Sturmschaden 1	5
Unwetter / Sturm	Sturmschaden 2	1

Unwetter / Sturm	Unwetterwarnung	7
Unwetter / Sturm	Wasser im Gebäude	30
Gas	Austritt im Freien	2
Gas	Austritt im Gebäude	4
Gas	Gasgeruch im Gebäude	18
Gas	Gasgeruch im Freien	1
Gas	Geruchsbelästigung im Freien	6
Gas	Geruchsbelästigung im Gebäude	9
DB	Eisenbahn 1	1
DB	Eisenbahn 2	1
VU	Eigenunfall	21
VU	VU 1	41
VU	VU klemmt 1	13
VU	VU klemmt 2	1
Sonstige TH	Sonstige Hilfeleistung	47
Sonstige TH	Tragehilfe Gruppe	135
Person in Not	Aufzug	19
Person in Not	Höhen- und Tiefenrettung	2
Person in Not	Person droht zu springen	7
Person in Not	Verschlossene Tür	232
Tier in Not	Kleintier in Notlage	56
Tier in Not	Tierfang	74
Tier in Not	Tierkadaver	10
Wasser- / Eisrettung	Person Wasserrettung	1
Sondermaßnahme	Bombenfund 1 Blindgänger WK	6
Sondermaßnahme	Grundschatz sichern	28
Sondermaßnahme	Tür öffnen	17
Sondermaßnahme	Sicherheitswache	240
Sondermaßnahme	Verkehrshindernis	1

Die Alarmierungen der einzelnen Einheiten der Feuerwehr Recklinghausen, insbesondere der ehrenamtlichen Löschzüge, verteilen sich auf folgende Zahlen:

<u>Einheit</u>	<u>Anzahl der Alarmierungen</u>
Löschzug 10 – Feuer- und Rettungswache	1.314 (2016: 1.176)
Löschzug 01 – Altstadt	106 (2016: 65)
Löschzug 02 – Ost	95 (2016: 64)
Löschzug 03 – Speckhorn	25 (2016: 21)
Löschzug 04 – Suderwich	55 (2016: 45)
Löschzug 05 – Süd	99 (2016: 71)
Löschzug 06 – Hochlar	50 (2016: 40)
SRHT-Einheit Kreis Recklinghausen	14 (2016: 8)

Entwicklung der Einsatzzahlen in den Jahren 2013 – 2017:

	2013	2014	2015	2016	2017
Alarmierungen LZ 10 - FuR	964	1069	1104	1176	1314
Alarmierungen in Summe	1258	1413	1430	1501	1774

Für das Informationssystem Gefahrenabwehr IG NRW wurden folgende Zahlen zusammengestellt:

Technische Hilfeleistungen

Summe aller Einsätze	866
Einsätze im zuständigen Einsatzgebiet einer BF (ohne Beteiligung einer BF)	0
Einsätze mit Menschen in Notlagen	54
Einsätze mit Tieren in Notlagen	54
Betriebsunfälle	0
Einstürze baulicher Anlagen	2
Verkehrsunfälle und -störungen	89
Wasser- und Sturmschäden	86
ABC-Einsätze (gesamt)	144
A-Einsätze	0
B-Einsätze	0
Gasausströmungen	19
Gasfreisetzungen	13
Gefahrguteinsätze	0
Gefahrstoffeinsätze	3
Ölunfälle	10
Ölspureinsätze	99
Einsätze bei Gefahr durch Tiere	0
Sonstige technische Hilfeleistungen (gesamt)	437
First Responder	14
Einsätze zusammen mit einer Berufsfeuerwehr	0
Überörtliche Einsätze	4
Davon außerhalb von NRW	0
Anzahl Menschen gerettet	33
Anzahl Menschen tot	0

Brandeinsätze

Summe aller Einsätze	195
Einsätze im zuständigen Einsatzgebiet einer BF (ohne Beteiligung einer BF)	0
Kleinbrände	178
Kleinbrände a	77
Kleinbrände b	101

Mittelbrände	11
Großbrände	6
Einsätze zusammen mit einer Berufsfeuerwehr	0
Überörtliche Einsätze	2
 Davon außerhalb von NRW	0
Anzahl Menschen gerettet	3
Anzahl Menschen tot	0

Feuerschutz und Hilfeleistungen – Fehlalarmierungen

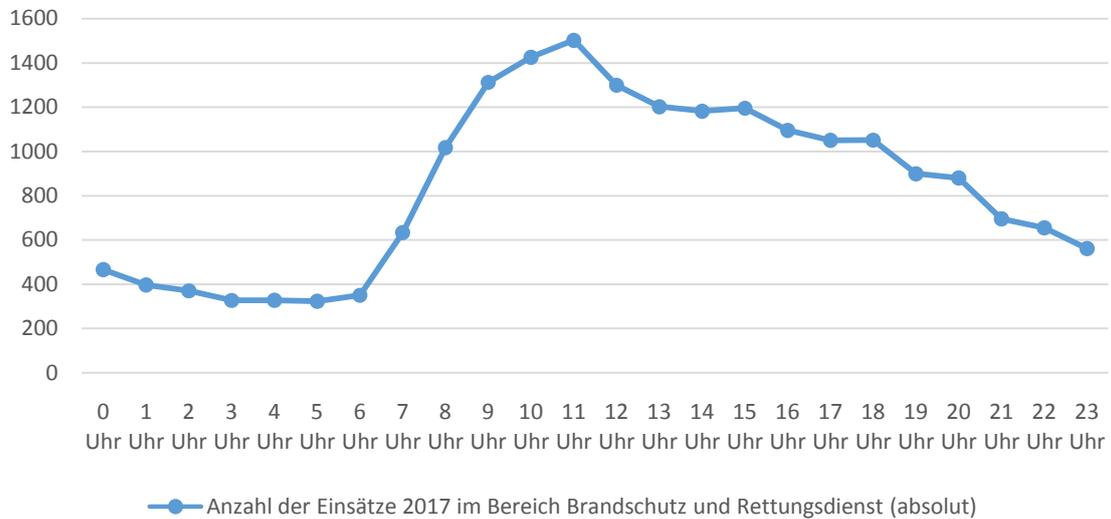
Fehlalarmierungen gesamt	195
Blinde Alarmer (Anscheinsgefahr, in gutem Glauben)	116
Blinde Alarmer durch private Rauchwarnmelder	0
Böswillige Alarmer (auch vorsätzliche Auslösung einer Brandmeldeanlage)	13
Bestimmungsgemäße Auslösung einer Brandmeldeanlage	28
Falschalarme in Brandmeldeanlagen (nach DIN VDE 0833-2)	2
Vor Ankunft gelöscht	36

Feuerschutz und Hilfeleistungen – Brandobjekte

Insgesamt	436
Pflege- und Betreuungsobjekte	1
Beherbergungsobjekte	0
Versammlungsobjekte	2
Unterrichtsobjekte	0
Hochhausobjekte	0
Verkaufsobjekte	0
Wohngebäude	175
Verwaltungsobjekte	16
Ausstellungsobjekte	0
Garagen	0
Landwirtschaftliche Anwesen	0
Gewerbebetriebe	50
Fahrzeuge	10
Wald, Heide, Moor	4
Sonstige	178

Die Einsätze verteilen sich auf folgende Uhrzeiten im gesamten Wochenverlauf:

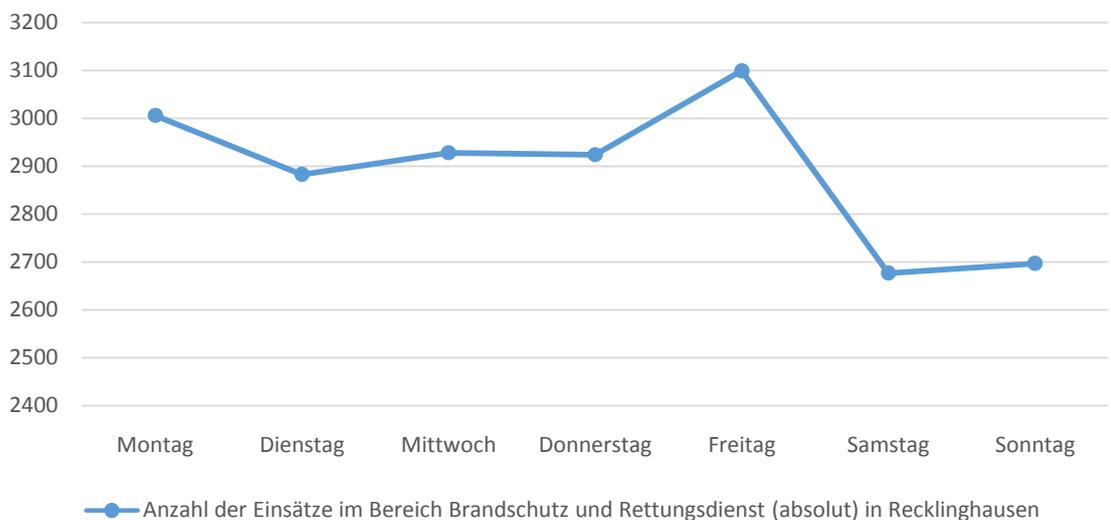
Anzahl der Einsätze pro Stunde im Bereich Brandschutz und Rettungsdienst (absolut) in Recklinghausen



Die Nachtstunden sind hierbei verständlicherweise ruhiger als die Tagesstunden. Gerade in den Vormittagsstunden steigen die Zahlen, insbesondere im Bereich Rettungsdienst, wozu auch der Krankentransport zählt, stark an. U.a. ist dies in hausärztlichen Einweisungen, stationären Entlassungen, Verlegungen sowie in Terminfahrten begründet. Nachdem die Einsatzzahlen dann im Tagesverlauf um zehn Uhr morgens ihren Höhepunkt erreicht haben, sinken sie wieder kontinuierlich bis auf den vermeintlich ruhigsten Zeitraum im 24-Stunden-Verlauf von 2 Uhr bis 5 Uhr.

Die Einsätze verteilen sich des Weiteren auf folgende Wochentage im Jahresverlauf:

Anzahl der Einsätze pro Wochentag im Bereich Brandschutz und Rettungsdienst (absolut) in Recklinghausen



Auswertung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst und Krankentransport

Die Feuerwehr Recklinghausen übernimmt nach Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz (BHKG NRW) des Landes Nordrhein-Westfalen auch Aufgaben im Bereich Rettungsdienst. Hierzu werden, zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz, an drei Standorten Rettungswachen betrieben, zusätzlich sind die Krankenhäuser im Stadtgebiet in die Notarztstellung eingebunden.

An der Feuer- und Rettungswache sind im Bereich der Notfallrettung seit Oktober 2017 zwei 24-Stunden-RTW stationiert (davor ein RTW 24 Stunden und ein RTW 16 Stunden, jeweils von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr), an den Rettungswachen Ortloh und Süd zusätzlich je ein RTW im 24-Stunden-Dienst. Der RTW der Rettungswache Süd wird durch Personal des Deutschen Roten Kreuz besetzt.

Für den Bereich Krankentransport sind im Tagesverlauf drei Krankentransportwagen vorgesehen:

1. KTW – Montag bis Freitag – 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
2. KTW – Montag bis Freitag – 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr
3. KTW – Montag bis Freitag – 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr

WE-KTW – Samstag bis Sonntag – 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr

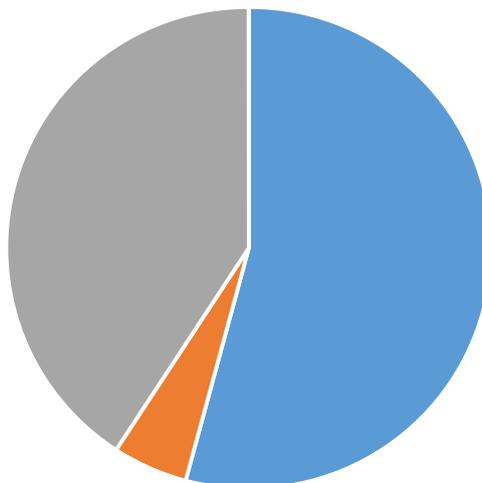
Die Personalstellung erfolgt auch hier durch das Deutsche Rote Kreuz im Auftrag für die Stadt Recklinghausen.

Zusätzlich sind im Tagesverlauf ein 24-Stunden-Notarzt sowie ein 12-Stunden-Notarzt von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr an wöchentlich wechselnden Krankenhausstandorten im Dienst.

<u>Einsatzart</u>	<u>Einsatzstichwort</u>	<u>Anzahl</u>
Rettungsdienst	Amputation	1
Rettungsdienst	Apoplex akut	381
Rettungsdienst	Arbeitsunfall	12
Rettungsdienst	Atemnot akut	495
Rettungsdienst	Bewusstlose Person	543
Rettungsdienst	BZ Entgleisung	110
Rettungsdienst	Chirurgischer Notfall mit Arzt	324
Rettungsdienst	Chirurgischer Notfall ohne Arzt	2.213
Rettungsdienst	Freie Zuteilung	3
Rettungsdienst	Geburt	15
Rettungsdienst	Gynäkologischer Notfall m. Arzt	6
Rettungsdienst	Gynäkologischer Notfall o. Arzt	77
Rettungsdienst	Hausunfall	5
Rettungsdienst	Herzinfarkt	373
Rettungsdienst	Hilfloose Person	549
Rettungsdienst	Inkubator-Transport	76

Rettungsdienst	Internistischer Notfall m. Arzt	960
Rettungsdienst	Internistischer Notfall o. Arzt	3.040
Rettungsdienst	Kind Atemnot	23
Rettungsdienst	Kind bewusstlos	6
Rettungsdienst	Kind Krampfanfall	24
Rettungsdienst	Krampfanfall	227
Rettungsdienst	Med. Notf. BAB ohne TH	39
Rettungsdienst	Messerstecherei	4
Rettungsdienst	Pädiatrischer Notfall m. Arzt	55
Rettungsdienst	Pädiatrischer Notfall o. Arzt	99
Rettungsdienst	Reanimation	28
Rettungsdienst	Schussverletzung	1
Rettungsdienst	Starke Blutung	1
Rettungsdienst	Suizid – Rettungsdienst	44
Rettungsdienst	Tier-Biss o. Arzt	2
Rettungsdienst	Verbrennung	5
Rettungsdienst	Vergiftung	7
Rettungsdienst	VU – RTW	215
Rettungsdienst	VU – RTW + NEF	43
Überörtliche Hilfe RettD.	RTW	1
Sondermaßnahme RettD.	First Responder	18
Sondermaßnahme RettD.	ITW extern	79
Sondermaßnahme RettD.	Schwere Person	4
Sondermaßnahme RettD.	Schwerlast extern	56
Sondermaßnahme RettD.	Transport LNA	1
Sondermaßnahme RettD.	Übernahme RTH	27
Sondermaßnahme RettD.	Verlegung mit Notarzt	121
Sondermaßnahme RettD.	Verlegung mit RTW	433
Sondermaßnahme RettD.	Verlegung mit Arzt (vom Krhs.)	184
MANV	MANV 1 (6 – 10 Pers.)	2
MANV	PTZ 10	1
MANV	MANV S	1
Krankentransport	Ambulant liegend	337
Krankentransport	Ambulant sitzend	504
Krankentransport	Dialyse liegend	8
Krankentransport	Dialyse sitzend	19
Krankentransport	Einweisung liegend	1.130
Krankentransport	Einweisung sitzend	2.553
Krankentransport	Entlassung liegend	657
Krankentransport	Entlassung sitzend	982
Krankentransport	Infektion liegend	294
Krankentransport	Infektion sitzend	280
Krankentransport	Verlegung liegend	376
Krankentransport	Verlegung sitzend	396

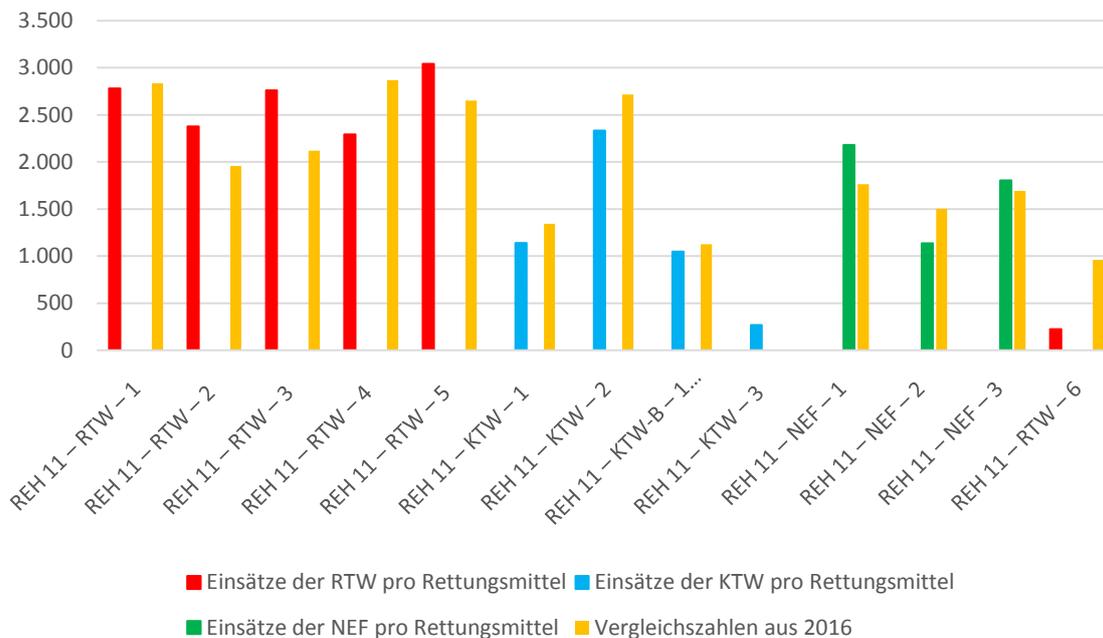
Einsatzzahlen 2017 Rettungsdienst und Krankentransport



■ Rettungsdienst ■ Sondermaßnahmen Rettungsdienst ■ Krankentransport

Die Einsätze im Bereich Rettungsdienst verteilen sich mit folgenden Einsatzzahlen auf die verschiedenen Rettungsmittel:

Rettungsmittel	Anzahl der Einsätze im Jahr 2017
REH 11 – RTW – 1	2.782 (2016: 2.835)
REH 11 – RTW – 2	2.377 (2016: 1.956)
REH 11 – RTW – 3	2.759 (2016: 2.119)
REH 11 – RTW – 4	2.292 (2016: 2.869)
REH 11 – RTW – 5	3.043 (2016: 2.651)
REH 11 – KTW – 1	1.141 (2016: 1.344)
REH 11 – KTW – 2	2.333 (2016: 2.725)
REH 11 – KTW-B – 1 (Notfallrettungswagen)	1.048 (2016: 1.127)
REH 11 – KTW – 3	269 (2016: k.A.)
REH 11 – NEF – 1	2.180 (2016: 1.765)
REH 11 – NEF – 2	1.137 (2016: 1.503)
REH 11 – NEF – 3	1.804 (2016: 1.691)
REH 11 – RTW – 6	223 (2016: 959)
REH 10 – GW-RETT – 1	2 (2016: 2)



Zur Bearbeitung der Einsätze im Jahr 2017 war die Unterstützung auch aus anderen Städten erforderlich. Diese Rettungsmittel wurden durch die Kreisleitstelle Recklinghausen disponiert und alarmiert.

<u>Einsatzmittel der Stadt</u>	<u>Anzahl der Alarmierungen zu Einsätzen im Stadtgebiet Recklinghausen</u>
Castrop-Rauxel	193 (2016: 164)
Datteln	97 (2016: 94)
Dorsten	1 (2016: 0)
Gladbeck	3 (2016: 0)
Haltern am See	5 (2016: 1)
Herten	1.273 (2016: 1.095)
Marl	400 (2016: 308)
Oer-Erkenschwick	312 (2016: 214)
Waltrop	10 (2016: 28)
Herne	119 (2016: 89)
Rettungshubschrauber	5 (2016: 6)
SUMME	2.420 (2016: 1.999)

In 2.420 Fällen war Unterstützung aus anderen Städten, insbesondere benachbarter Städte aus dem Kreis Recklinghausen, zur Abarbeitung der Einsätze notwendig. Die überwiegende Zahl der Unterstützungen wurde dabei aus Herten, Marl und Oer-Erkenschwick geleistet.

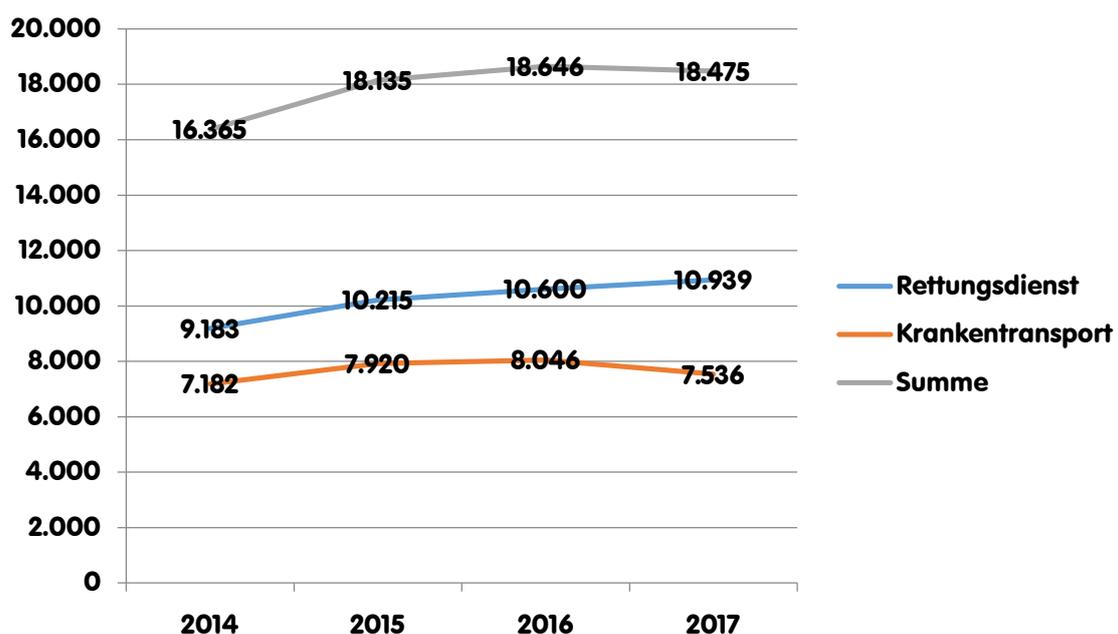
Im Umkehrschluss waren auch Rettungsdienstfahrzeuge der Stadt Recklinghausen außerhalb von Recklinghausen eingesetzt. Dies lässt sich aufschlüsseln:

<u>Einsatzmittel der Stadt Recklinghausen in</u>	<u>Anzahl der Alarmierungen zu Einsätzen außerhalb des Stadtgebiet Recklinghausens</u>
Castrop-Rauxel	148 (2016: 123)
Datteln	102 (2016: 88)
Dorsten	6 (2016: 7)
Gladbeck	6 (2016: 1)
Haltern am See	45 (2016: 45)
Herten	918 (2016: 882)
Marl	483 (2016: 538)
Oer-Erkenschwick	1.159 (2016: 1.076)
Waltrop	9 (2016: 17)
Herne	140 (2016: 140)
Anderen Städten	22 (2016: 42)
SUMME	3.059 (2016: 2.959)

Ein Großteil der Einsätze von Rettungsdienstfahrzeugen der Stadt Recklinghausen außerhalb des eigenen Stadtgebiets fand in den benachbarten Städten Oer-Erkenschwick, Herten und Marl statt. Insbesondere der an der Rettungswache Süd stationierte RTW und der teilweise am Elisabeth-Krankenhaus stationierte Notarzt helfen in der kreisfreien Stadt Herne aus. Die Alarmierungen zu Einsätzen in weiteren, nicht genannten Städten rühren insbesondere aus Rücktransporten im Bereich Krankentransport her.

Die Einsatzzahlen steigen seit einigen Jahren kontinuierlich an.

<u>Einsatzart</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Rettungsdienst	9.183	10.215	10.600	10.939
Krankentransport	7.182	7.920	8.046	7.536
SUMME	16.365	18.135	18.646	18.475



Der Kreistag hat in der Sitzung am 27. November 2017 die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Recklinghausen beschlossen – auch für die Stadt Recklinghausen hat das konkrete Auswirkungen.

Um den gestiegenen Zahlen im Krankentransport Rechnung zu tragen und insbesondere in den Nachtstunden Rettungswagen für Notfälle einsatzbereit zu halten, wird in drei Städten im Vest (Castrop-Rauxel, Marl und Recklinghausen) rund um die Uhr ein zusätzlicher Krankentransportwagen (KTW) vorgehalten. Einer dieser 24-Stunden-KTW wird an der Feuer- und Rettungswache Recklinghausen stationiert. Unberührt davon sind tagsüber unter der Woche in Recklinghausen bis zu drei weitere KTW einsatzbereit.

Da die Auslastung der Rettungswagen (RTW) in Recklinghausen in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist und nicht im ausreichenden Maße die so genannte „Hilfsfrist“ von acht Minuten eingehalten werden konnte (76,79% in 2015), wenn Rettungswagen von fremden Wachen zum Einsatz kommen mussten, gibt es demnächst auch mehr Rettungswagen in Recklinghausen. Neben den bisherigen insgesamt vier Rettungswagen an der Feuer- und Rettungswache in der Stadtmitte, in Recklinghausen-Süd und Ortloh gibt es demnächst tagsüber zwei weitere Rettungswagen. Je einer wird an der Feuer- und Rettungswache an der Kurt-Schumacher-Allee und einer an der Rettungswache Recklinghausen-Süd am Elisabeth-Krankenhaus stationiert. Bereits seit Oktober 2017 gibt es nachts einen weiteren Rettungswagen, um dem erhöhten Einsatzaufkommen in den Nachtstunden gerecht werden zu können.

Um den gestiegenen Einsatzzahlen bei adipösen, also überschweren Patienten gerecht zu werden, wird in Recklinghausen zusätzlich ein spezieller Schwerlast-RTW stationiert.

Die Umsetzung der nun beschlossenen Maßnahmen wird in Gänze jedoch noch etwas Zeit benötigen. Neben Personal und den erforderlichen Fahrzeugen für die Erweiterung werden erst bauliche Maßnahmen erforderlich sein, um Platz für die Rettungsfahrzeuge zu schaffen. Auch dies ist im Rettungsdienstbedarfsplan bereits fest gehalten.

Spätestens im Jahr 2022 wird sich der Kreistag erneut mit einer Überprüfung des Rettungsdienstbedarfsplans befassen müssen. Auch in den weiteren Städten des Kreises gibt es Erweiterungen im Rettungsdienst.

Für die Aufstellung des Rettungsdienstes ist der Kreis verantwortlich. Die Kosten des Rettungsdienstes werden durch die Krankenkassen getragen. Diese wurden im Vorfeld konsultiert und haben dem Bedarfsplan in dieser Form zugestimmt.

Auswertung der Erreichungsgrade und der Hilfsfristen

Für die Feuerwehr und den Bereich der Einsatzplanung ist als eines der entscheidenden Kriterien die sogenannte Hilfsfrist etabliert.

Grundlage für die Herleitung eines Schutzziels und der Hilfsfrist bildet das im Rahmen der Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren für "Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten" beschriebene Sicherheitsniveau. Diese nimmt Bezug zu den so genannten ORBIT- und TIBRO-Studien.

Die AGBF Bund äußert sich zum dimensionierten Schadensereignis wie folgt: „Als dimensionierendes Schadensereignis gilt der Brand, der regelmäßig die größten Personenschäden fordert. Dies ist der Wohnungsbrand im Obergeschoß eines mehrgeschossigen Gebäudes. Neben Feuer und Rauch in der betroffenen Nutzungseinheit kommt es zu Raucheintrag in den Treppenraum. Es sind Personen aus der betroffenen Wohnung und aus angrenzenden Wohnungen über Leitern und über den Treppenraum zu retten. Außerdem muss die Brandausbreitung verhindert und der Brand gelöscht werden. Dieses Ereignis wird als kritischer Wohnungsbrand bezeichnet.

Die für dieses Szenario aufgestellten Qualitätskriterien für die Menschenrettung und Brandbekämpfung decken auch die üblichen Szenarien im Bereich der technischen Hilfeleistung mit ab, wie zum Beispiel Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen. In der weiteren Betrachtung werden daher nur die Anforderungen für das Szenario des kritischen Wohnungsbrandes bestimmt.“

Ausgehend von diesen Studien muss man nach 17 Minuten davon ausgehen, dass Personen nicht mehr erfolgreich reanimiert werden können. Ziel muss es also sein, Personen vor Ablauf dieses Zeitfensters zu retten. Diese Reanimationsgrenze wurde in der ORBIT-Studie dargelegt, wird in der neueren TIBRO-Studie allerdings weder bestätigt noch widerlegt.

„Derzeit liegen keine validen wissenschaftlichen Studien vor, die eine exakte Festlegung für den Zeitraum vom Eintritt eines Schadensereignisses bis zum Eintritt gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder dem Tod betroffener Menschen zulassen. Dieser Zeitraum wird von vielen Faktoren beeinflusst. So haben unter anderem das Brandpotential und die daraus hervorgehenden toxischen Gase sowie die Lüftungsbedingungen einer Wohnung Einfluss auf die Brandentwicklung. Auch haben das Verhalten betroffener Personen und ihre Konstitution Einfluss, wie stark sie dem Brandrauch ausgesetzt sind.“ (Quelle: Anlage zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW)

Im Rahmen der AGBF-Empfehlung stellte man fest, dass bis zur Entdeckung und Meldung eines Brandereignisses im Schnitt dreieinhalb Minuten vergehen.

Für die Abfrage in der Leitstelle und die Disposition berechnete man anderthalb Minuten.

Wenn man des Weiteren davon ausgeht, dass die Einsatzkräfte vier Minuten zur Erkundung und erfolgreichen Personensuche benötigen, kommen wir auf einer Zeitschiene auf eine "verbrauchte Gesamtzeit" von neun Minuten.

Die Differenz zwischen der 17 Minuten Reanimationsgrenze und den bisherigen Zeiten sind die acht Minuten, welche die Einsatzkräfte zum Ausrücken und für die Anfahrt benötigen dürfen. Dies ist die so genannte erste Hilfsfrist beziehungsweise das erste Schutzziel. Teilweise wird zu den acht Minuten noch zusätzlich die Alarm- und Dispositionszeit hinzugerechnet.

Es ist zu beachten, dass die Notrufabfrage- und Dispositionszeit in der Kreisleitstelle besonders berücksichtigt und nicht zu Lasten der gemeindlichen Feuerwehr ausgewiesen wird.

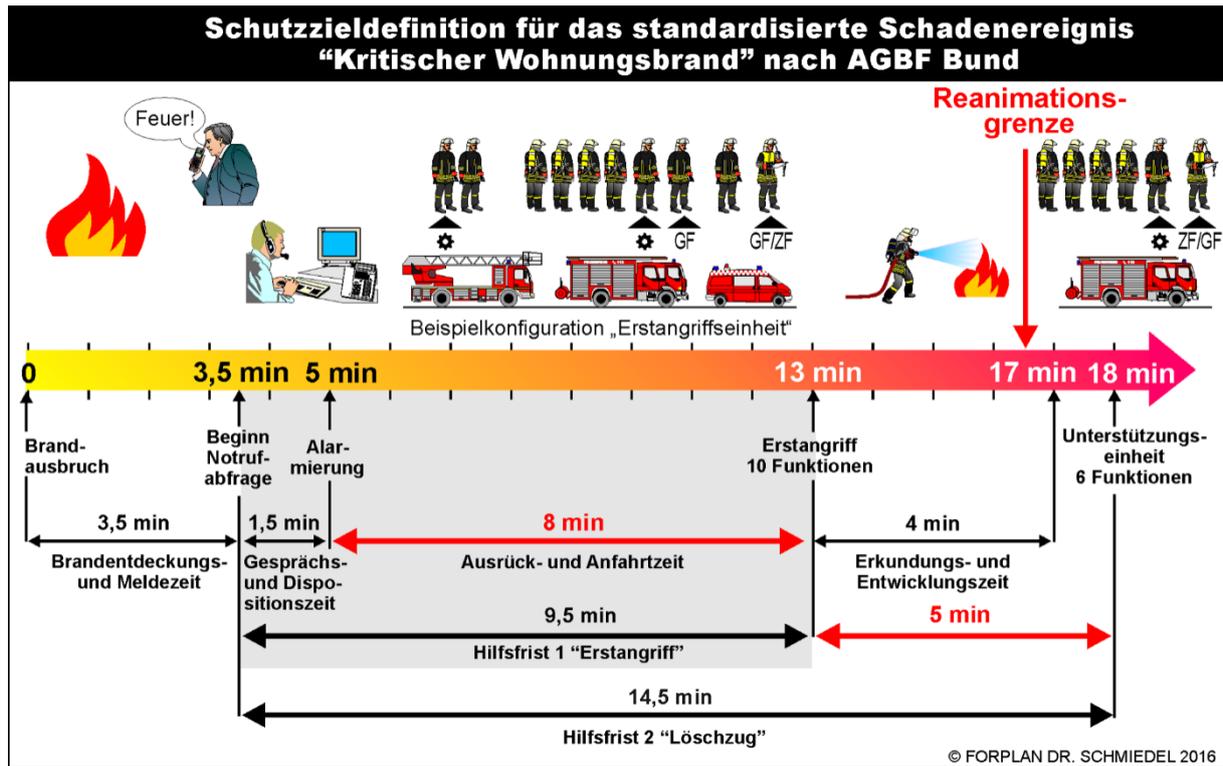
Das zweite, entscheidende Kriterium ist die benötigte Personalstärke, als Funktionsstärke bezeichnet, um beim o.g. standardisierten Schadensereignis tätig werden zu können. Diese Funktionen können sich auf verschiedene Fahrzeugzusammenstellungen verteilen, wie zum Beispiel bei der Feuerwehr Recklinghausen auf die Fahrzeuge Einsatzleitwagen (ELW), Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) und Drehleiter (DLK) der hauptamtlichen Wache oder bei Paralleleinsätzen der hauptamtlich besetzten Wache auf die ehrenamtlichen Löschzüge.

„Der Feuerwehreinsatz ist nach wie vor personalintensiv. So müssen zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung beim kritischen Wohnungsbrand mindestens 16 Einsatzfunktionen zur Verfügung stehen. Diese 16 Einsatzfunktionen können als eine Einheit oder durch Addition mehrerer Einheiten dargestellt werden. Sofern die Einheiten nicht gleichzeitig eintreffen, kann mit zumindest 10 Funktionen in der Regel nur die Menschenrettung unter vorübergehender Beschränkung bzw. Zurückstellung der Brandbekämpfung eingeleitet werden.

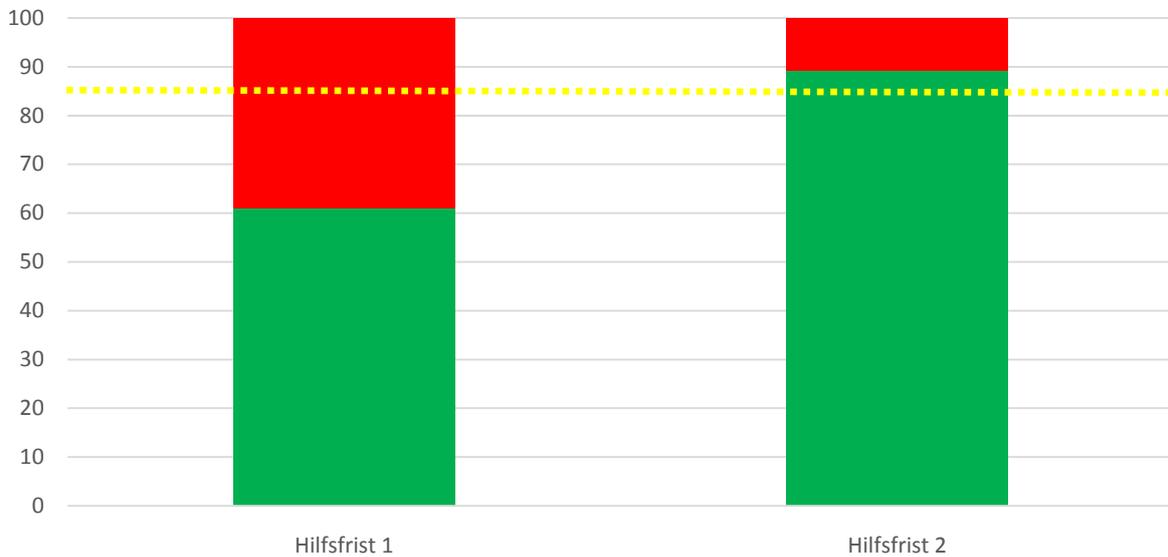
Um die Menschenrettung noch rechtzeitig durchführen zu können, sind beim kritischen Wohnungsbrand die ersten 10 Funktionen innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung erforderlich. Nach weiteren 5 Minuten, das sind also 13 Minuten nach Alarmierung, müssen mindestens 16 Funktionen vor Ort sein. Diese weiteren 6 Funktionen sind zur Unterstützung bei der Menschenrettung, zum Verhindern der Brandausbreitung und zur Brandbekämpfung, zur Entrauchung sowie zur verbesserten Eigensicherung der Einsatzkräfte erforderlich.“ (Quelle: Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten – Empfehlung der AGBF Bund)

Die Unterstützungseinheit stellt die so genannte zweite Hilfsfrist oder Schutzziel sicher, welches vorsieht, dass diese sechs weiteren Funktionen innerhalb von dreizehn Minuten nach Alarm vor Ort sind. In Recklinghausen wird dieses zweite Schutzziel vorrangig von den ehrenamtlichen Löschzügen sowie den Einsatzkräften des Tagesdienstes sichergestellt.

Lediglich für den Rettungsdienst hat diese AGBF-Empfehlung keine Auswirkungen, hier wird die Hilfsfrist gesetzlich geregelt.



Erreichung der Hilfsfristen im Bereich Brandschutz und Technische Hilfeleistung im Jahr 2017 (prozentual)



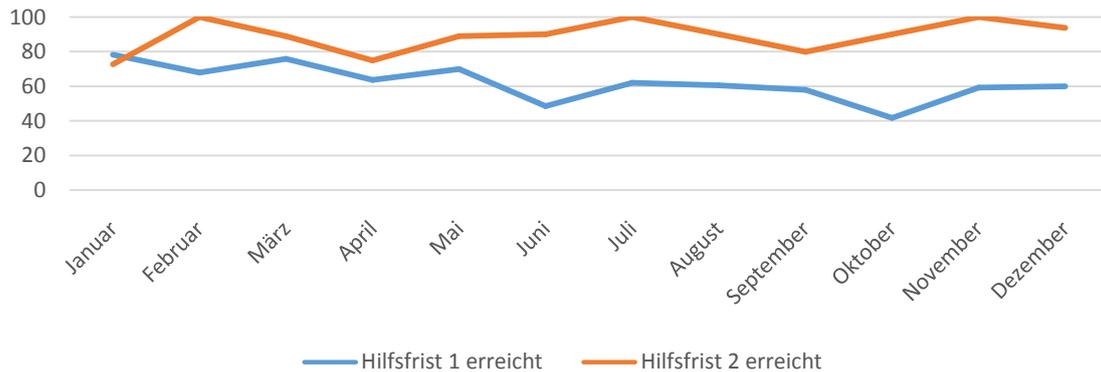
**Soll-Erreichungsgrad:
85 % bei Hilfsfrist 1 und Hilfsfrist 2 nach
Brandschutzbedarfsplan 2006**

■ erreicht ■ nicht erreicht

Im Jahr 2017 konnte in den Bereichen Brandschutz und Technische Hilfeleistung zu 61,11 % die erste Hilfsfrist zielgerecht erreicht werden sowie zu 89,29 % die zweite Hilfsfrist gehalten werden.

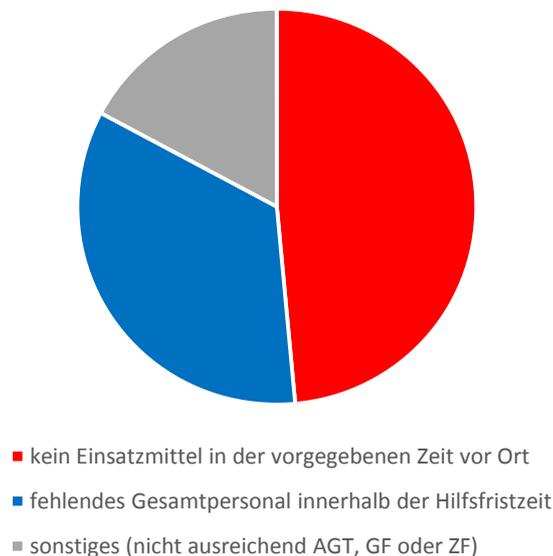
Bei der genaueren Betrachtung der Erreichungsgrade der Schutzzieldefinitionen ergeben sich folgende prozentuale Werte auf die Jahresmonate verteilt:

Erreichung der Hilfsfristen im Bereich Brandschutz und Technische Hilfeleistung im Jahr 2017 (prozentual) mit detaillierter Verteilung auf die Jahresmonate



Bei den zugrunde gelegten 360 Einsätze, bei denen die erste Hilfsfrist, welche in der Regel durch die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache gesichert wird, nicht erreicht werden konnte, lassen sich verschiedene Ursachen erkennen:

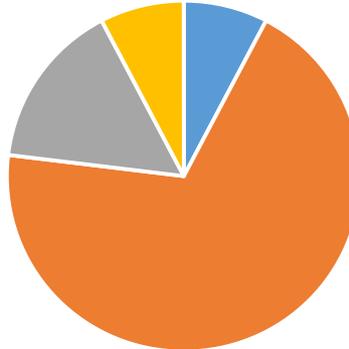
Verfehlen der ersten Hilfsfrist 2017 (absolut)



In 82 Fällen war kein erforderliches Einsatzmittel in der vorgegebenen Zeit von acht Minuten nach Alarmierung vor Ort, in 58 Fällen reichte das anwesende Gesamtpersonal nicht aus und in 29 Fällen waren weitere Gründe für das Verfehlen der ersten Hilfsfrist zugrunde liegend. Hier waren bei 12 Einsätzen zu wenig Atemschutzgeräteträger anwesend und in drei Fällen zu wenig Gruppenführer, die Qualifikation Zugführer war bei allen Einsätzen erfüllt. Die Zieldefinition der ersten Hilfsfrist lautet 10 Einsatzkräfte, davon ein Gruppenführer, in 8 Minuten vor Ort.

Für das Verfehlen der zweiten Hilfsfrist, welche in aller Regel durch die ehrenamtlichen Löschzüge gesichert wird, können auch verschiedene Gründe heraus gearbeitet werden.

Verfehlen der zweiten Hilfsfrist 2017 (absolut)



- kein Einsatzmittel in der vorgegebenen Zeit vor Ort
- fehlendes Personal innerhalb der Hilfsfristzeit
- fehlendes Führungspersonal innerhalb der Hilfsfristzeit (GF/ZF)
- sonstiges (zu wenig AGT)

In den zur Auswertung vorgesehenen 112 Einsätzen im Jahr 2017 fehlte bei neun Einsätzen das entsprechende Personal zur Erfüllung der zweiten Hilfsfrist. Bei zwei Einsätzen war das anwesende Führungspersonal (insgesamt zwei Gruppenführer und ein Zugführer innerhalb der Zeit vor Ort) nicht ausreichend. Das Kriterium „kein Einsatzmittel in der vorgegebenen Zeit vor Ort“ wurde einmal verfehlt. Das Schutzziel der zweiten Hilfsfrist lautet in 13 Minuten 16 Einsatzkräfte, hiervon acht Atemschutzgeräteträger, zwei Gruppenführer und ein Zugführer, vor Ort zum Einsatz zu bringen.

Personalstand der Feuerwehr Recklinghausen

Ehrenamtliche Mitglieder

Einsatzabteilung	251
- Mitglieder der Einsatzabteilung (m)	222
- Mitglieder der Einsatzabteilung (w)	29
- hauptamtlich in einer anderen Gemeinde bzw. hauptberuflich in einer WF oder BF (m)	17
- hauptamtlich in einer anderen Gemeinde bzw. hauptberuflich in einer WF oder BF (w)	1
Ehrenabteilung	94
- Mitglieder der Ehrenabteilung (m)	94
- Mitglieder der Ehrenabteilung (w)	0
Jugendfeuerwehr	39
- Anzahl der Gruppen	1
- Mitglieder (m)	32
- Mitglieder (w)	7
Mitglieder Einsatzabteilung 18 – 27 Jahre (m)	68
Mitglieder Einsatzabteilung 18 – 27 Jahre (w)	10
Atemschutzgeräteträger	194
- AGT (m)	183
- AGT (w)	11
Führerschein C1 / Klasse 3	50
- davon männlich	41
- davon weiblich	9
Führerschein C / Klasse 2	146
- davon männlich	143
- davon weiblich	3
Truppführer	79
- davon männlich	74
- davon weiblich	5
Gruppenführer	24
- davon männlich	24
- davon weiblich	0
Zugführer	12
- davon männlich	12
- davon weiblich	0
Verbandsführer ohne Stabsqualifikation	1
- davon männlich	1
- davon weiblich	0
Verbandsführer mit Stabsqualifikation	4
- davon männlich	4
- davon weiblich	0
Verletzte / Verunglückte (m) in der Einsatzabteilung	2

Verletzte / Verunglückte (w) in der Einsatzabteilung	0
Tödlich Verunglückte (m) in der Einsatzabteilung	0
Tödlich Verunglückte (w) in der Einsatzabteilung	0
Unfälle in der Jugendfeuerwehr	0

Hauptamtliche Mitglieder

Hauptamtliche / Hauptberufliche Kräfte	94
- davon männlich	93
- davon weiblich	1
LG 2, zweites Einstiegsamt (m)	1
LG 2, zweites Einstiegsamt (w)	0
LG 2, erstes Einstiegsamt (m)	14
LG 2, erstes Einstiegsamt (w)	0
LG 1, zweites Einstiegsamt (m)	78
LG 1, zweites Einstiegsamt (w)	1
Beschäftigte im Fachbereich	24
- Verwaltungsmitarbeiter (m)	0
- Verwaltungsmitarbeiter (w)	5
- Tarifbeschäftigte im Einsatzdienst (m)	16
- Tarifbeschäftigte im Einsatzdienst (w)	3
- davon mit GF-Ausbildung	6
Atemschutzgeräteträger	81
- davon männlich	80
- davon weiblich	1
Gruppenführer	12
- davon männlich	12
- davon weiblich	0
Zugführer	0
- davon männlich	0
- davon weiblich	0
Verbandsführer ohne Stabsqualifikation	0
- davon männlich	0
- davon weiblich	0
Verbandsführer mit Stabsqualifikation	15
- davon männlich	15
- davon weiblich	0
Verletzte / Verunglückte (m)	6
Verletzte / Verunglückte (w)	1
Tödlich Verunglückte (m)	0
Tödlich Verunglückte (w)	0

Fahrzeugbestand der Feuerwehr Recklinghausen

Der Fahrzeugbestand der Feuerwehr Recklinghausen stellt sich am 31. Dezember 2017, aufgeteilt auf die Löschzüge und Feuer- und Rettungswache bzw. Gerätehäuser, dar:

<u>Fahrzeug (nach aktueller Norm)</u>	<u>Funkrufname</u>	<u>Standort</u>	<u>Erstzulassung</u>	<u>Alter</u>
ELW 1	REH10-ELW1-1	Feuer- und Rettungswache	2001	16
ELW 1 (Ersatzbeschaffung)	REH10-ELW1-1	Feuer- und Rettungswache	2017	0
HLF 20	REH10-HLF20-1	Feuer- und Rettungswache	2015	2
DLK 23/12	REH10-DLK23-1	Feuer- und Rettungswache	2016	1
RW	REH10-RW-1	Feuer- und Rettungswache	2000	17
TLF 4000	REH10-TLF4000-1	Feuer- und Rettungswache	2014	3
LF 20	REH10-LF20-1	Feuer- und Rettungswache	1996	21
GW-G	REH10-GW-G-1	Feuer- und Rettungswache	1996	21
GW-Mess/ Atemschutz	REH10-GW-Mess-1	Feuer- und Rettungswache	2011	6
GW-T	REH10-GW-1	Feuer- und Rettungswache	2007	10
GW-T	REH10-GW-2	Feuer- und Rettungswache	2009	8
GW-L	REH10-GW-L1-1	Feuer- und Rettungswache	2003	14
LKW (außer Dienst)	REH10-LKW-1	Feuer- und Rettungswache	1993	24
MTF	REH10-MTF-1	Feuer- und Rettungswache	2011	6
KdoW	REH10-KdoW-1	Feuer- und Rettungswache	2017	0
KdoW	REH10-KdoW-2	Feuer- und Rettungswache	2007	10
KdoW	REH11-KdoW-1	Feuer- und Rettungswache	2008	9
PKW VB	REH10-PKW-1	Feuer- und Rettungswache	2001	16
NEF	REH11-NEF-1	Feuer- und Rettungswache	2014	3
NEF	REH11-NEF-2	Feuer- und Rettungswache	2011	6
NEF	REH11-NEF-3	Feuer- und Rettungswache	2012	5
RTW	REH11-RTW-1	Feuer- und Rettungswache	2013	4

RTW	REH11-RTW-2	Rettungswache Ortloh	2013	4
RTW	REH11-RTW-3	Feuer- und Rettungswache	2015	2
RTW	REH11-RTW-4	Feuer- und Rettungswache	2015	2
RTW	REH11-RTW-5	Rettungswache Süd	2012	5
KTW	REH11-KTW-1	Feuer- und Rettungswache	2017	0
KTW	REH11-KTW-2	Feuer- und Rettungswache	2010	7
KTW	REH11-KTW-3	Rettungswache Süd	2010	7
KTW-B	REH11-KTW-B-1	Feuer- und Rettungswache	2008	9
GW-RETT	REH10-GW-RETT- 1	Feuer- und Rettungswache	2004	13
HLF 20	REH01-HLF20-1	Löschzug Altstadt	2001	16
LF 16/TS	REH01-LF16TS-1	Löschzug Altstadt	1989	28
LF 20	REH02-LF20-1	Löschzug Ost	2014	3
TLF 3000	REH02-TLF3000- 1	Löschzug Ost	1992	25
LF 16/TS	REH02-LF16TS-1	Löschzug Ost	1987	30
LF 10	REH03-LF10-1	Löschzug Speckhorn	2008	9
LF 20 KatS	REH03- LF20KatS-1	Löschzug Speckhorn	2016	1
MTF	REH03-MTF-1	Löschzug Speckhorn	2015	2
HLF 20	REH04-HLF20-1	Löschzug Suderwich	2008	9
DLK 23/12	REH04-DLK23-1	Löschzug Suderwich	1999	18
LF 16/TS	REH04-LF16TS-1	Löschzug Suderwich	1988	29
LF 20 KatS	REH04- LF20KatS-1	Löschzug Suderwich	2016	1
SW 2000	REH04-SW2000- 1	Löschzug Suderwich	2016	1
MTF	REH04-MTF-1	Löschzug Suderwich	2011	6
HLF 20	REH05-HLF20-1	Löschzug Süd	2012	5
DLK 23/12	REH05-DLK23-1	Löschzug Süd	2009	8
LF 20	REH05-LF20-1	Löschzug Süd	1993	24
TLF 3000	REH05-TLF3000- 1	Löschzug Süd	1992	25
MTF	REH05-MTF-1	Löschzug Süd	2014	3
HLF 20	REH06-HLF20-1	Löschzug Hochlar	2011	6
LF 20	REH06-LF20-1	Löschzug Hochlar	1997	20
MTF	REH06-MTF-1	Löschzug Hochlar	2014	3
LF 8 (Jugendfeuerwehr)	REH07-LF-1	Jugendfeuerwehr (GH Süd)	1985	32

Tätigkeitsbericht aus dem vorbeugenden Brandschutz

Für den Vorbeugenden Brandschutz kann die Feuerwehr Recklinghausen im Jahr 2017 folgende Daten erheben:

Brandverhütungsschauen

<u>Typ</u>	<u>Zu überprüfende Objekte</u>	<u>Geprüfte Objekte</u>
Insgesamt	558	44
Pflege- und Betreuungsobjekte	116	15
Beherbergungsobjekte	14	5
Versammlungsobjekte	101	9
Unterrichtsobjekte	69	0
Hochhausobjekte	10	0
Verkaufsobjekte	69	3
Verwaltungsobjekte	45	2
Ausstellungsobjekte	5	0
Garagen	41	3
Gewerbeobjekte	80	7
Sonstiges	8	0

Im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren wurde die Feuerwehr durch das Sachgebiet „Vorbeugender Brandschutz“ mittels Stellungnahmen beteiligt.

Im Jahr 2017 erfolgten hierbei 92 Beteiligungen der Feuerwehr.

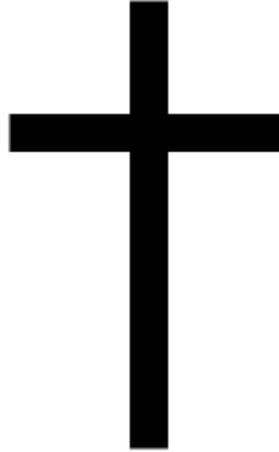
Bauaufsichtliche Verfahren

<u>Typ</u>	<u>Stellungnahmen der Feuerwehr</u>
Insgesamt	92
Pflege- und Betreuungsobjekte	5
Beherbergungsobjekte	0
Versammlungsobjekte	7
Unterrichtsobjekte	3
Hochhausobjekte	0
Verkaufsobjekte	5
Verwaltungsobjekte	13
Ausstellungsobjekte	0
Garagen	5
Gewerbeobjekte	12
Wohngebäude	41
Landwirtschaftliche Anwesen	0
Sonstige	1

Durch die ehrenamtlichen Kräfte wurden zudem 280 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen durchgeführt.

Verstorbene Kameraden der Feuerwehr Recklinghausen im Jahr 2017

Im zurückliegenden Jahr sind folgende Kameraden der Feuerwehr Recklinghausen verstorben:



Ulrich Heppelmann

Löschzug Süd

22.05.2017

Hubert Papenheim

Löschzug Speckhorn

30.06.2017

**Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Recklinghausen werden den
Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.**

Aus-, Fort- und Weiterbildungen

Auch Aus-, Fort- und Weiterbildungen fanden im Jahr 2017 sowohl bei ehren- als auch hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Recklinghausen statt. Diese fanden auf Standortebene beziehungsweise auf Kooperationsebene mit anderen Feuerwehren des Kreises Recklinghausen statt, aber auch am Institut der Feuerwehr (IdF) NRW in Münster (Westf.) und anderen Ausbildungsstätten.

Auf Standortebene fanden im Bereich der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Jahr 2017 statt:

<u>Lehrgang</u>	<u>Zeitraum</u>
„Sprechfunk“	Januar 2017
„Technische Hilfeleistung – Wald“	Januar – Februar 2017
„Atenschutzgeräteträger“	März – April 2017
„Technische Hilfeleistung – Straße“	Mai – Juni 2017
Grundausbildungslehrgang	Juli 2016 – Juli 2017, November 2017 – aktuell noch andauernd
„Lehrgang ABC-Einsatz – Modul 1“	September – Oktober 2017
„Rettungshelfer NRW“ (Kooperation mit dem DRK)	September bis Januar 2017

Am Institut der Feuerwehr (IdF) NRW wurden verschiedene laufbahnrechtliche Lehrgänge absolviert.

<u>Lehrgang</u>	<u>Anzahl</u>
„Ausbildung zum Gruppenführer“ – GF Basis	4
„Ausbildung zum Zugführer“ – ZF Basis	1
„Ausbildung zum Verbandführer“ – F/B V II	1
„Lehrgang ABC-Einsatz – Modul 2“ (Führen im ABC-Einsatz)	1
F Ausbilder	1
„Ausbildung zum hauptamtlichen Gruppenführer“ - B 3	1
„Laufbahnausbildung für das 1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des feuerwehrtechnischen Dienstes“ - B4	1

Des Weiteren fanden am IdF NRW acht Tagesseminare statt, welche von Mitgliedern der Feuerwehr Recklinghausen besucht wurden. Zudem waren vier Mitarbeiter am „Institut für Brand- und Katastrophenschutz“ in Heyrothsberge zur Ausbildung zum Höhenretter. Drei Mitarbeiter wiesen ihre „Sachkunde für Geräte in der Absturzsicherung“ nach.

Im Bereich Rettungsdienst wurden ebenfalls Fort- und Weiterbildungen durchgeführt:

An der Rettungsschule Vest Recklinghausen wurden acht Plätze in Ergänzungslehrgängen zum Notfallsanitäter belegt. Zudem wurden weitere drei Auszubildende zum Notfallsanitäter eingestellt, womit die Feuerwehr Recklinghausen

Über insgesamt sechs Auszubildende zum Notfallsanitäter verfügt. Sechs Fortbildungen für Desinfektoren sowie drei Fortbildungen für Lehrrettungsassistenten und Praxisanleiter wurden besucht.

74 im Rettungsdienst der Stadt Recklinghausen eingesetzte Mitarbeiter haben zudem die 30-stündige Rettungsdienstfortbildung an der Rettungsschule Vest Recklinghausen besucht.

Zudem wurden auch im April 2017 wieder vier Brandmeisteranwärter eingestellt, welche in interkommunalen Grundausbildungslehrgängen der Städte Recklinghausen und Dorsten ausgebildet werden.

Berichte aus den Löschzügen

Löschzug Altstadt

Im Jahr 2017 wurde der Löschzug Altstadt insgesamt 87-mal alarmiert. Bei diesen Alarmierungen sind u.a. die Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung sowie des Messtrupp NRW zu nennen.

- Gewerbebrand am Toom Baumarkt in Oer-Erkenschwick
- Gewerbebrand im Chemiepark Marl
- Gewerbebrand bei Becker Plastics in Datteln
- Bauernhofbrand Redderstr., Datteln

Im Bereich der Aus- und Fortbildung traf sich der Löschzug zu insgesamt 28 Übungsdiensten sowie zu zahlreichen Sonderveranstaltungen und Zusatzausbildungen.

Die im Folgenden aufgelisteten Ereignisse und Veranstaltungen sind ein Auszug aus einer Vielzahl von Aktivitäten.

- 15.01. Neujahrsempfang mit Löschzugfrühstück für die aktiven Kameraden sowie deren Familien
- 23.04. Gemeinsame Osterübung der Löschzüge Altstadt und Speckhorn an der Vestlandhalle
- 02.06. Zum Kinderaktionsfest präsentiert der LZ Fahrzeuge und feuerwehrtechnisches Gerät
- 02.06. Teilnahme am Zapfenstreich der Alten Bürgerschützengilde anlässlich des 118. Schützenfestes
- 01.07. Unterstützung des Turniers, welches im Rahmen der NRW-Streetbasketball-Tour am Campus Blumenthal ausgetragen wurde.
- 04.07. Vorführung und Moderation einer TH-Übung im Rahmen des Verkehrssicherheitstages am Berufskolleg
- 02.09. Teilnahme bei den Aktivitäten im Rahmen des 112-Tags auf dem Rathausplatz
 - Ausstellung von Fahrzeug und Gerät
 - Vorführung Fettexplosion
 - Vorführung TH-Lage VU-Klemmt
- 07.09. Unterstützung bei der Durchführung des Open-Air-Konzertes der Neuen Philharmonie Westfalen auf dem Altstadtmarkt.
- 23.09. Präsentation von Fahrzeugen und feuerwehrtechnischem Gerät im Rahmen der Veranstaltung zum Weltkindertag.
- 08.09.-10.09. Biwak des Löschzugs in der Nähe des Möhnesees

- Aus- und Fortbildung auf dem Gelände des BOS Trainingszentrums Graf Yorck

- Teambildende Aktivitäten im Gelände

16.09. Erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis in Haltern

15.10. Herbstabschlussübung an der Kfz-Werkstatt Bieniek GmbH

06.12. Nikolausfeier der Kinder

02.12. Ausklang des Jahres im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier

Löschzug Ost

Mannschaft

Niko Stondzik und Dustin Lang wurden am 9.4.2017 nach erfolgreichem absolvierten Grundlehrgang zum Feuerwehrmann befördert. Im Verlauf des Jahres wurden weiteren Beförderungen ausgesprochen.

Müslüm Ince > Brandinspektor
Patrick Lenort > Oberfeuerwehrmann
Florian Czerwinski > Oberfeuerwehrmann

Der Löschzug Ost hat 30 Aktive und 4 Kameraden zur Aufnahme (Stand 31.12.2017).

Einsätze

Im Jahr 2017 wurde der Löschzug Ost 78-mal alarmiert. Diese Einsätze wurden in 80 Std abgearbeitet. Der Löschzug Ost fuhr mit einer durchschnittlichen Anzahl von 7 Feuerwehrleuten zu den Einsätzen.

Dustin Lang war bei 73 von 78 Einsätzen dabei. Sebastian Heinrich war bei 65 Einsätzen vertreten und Marc Allaut und Niko Stondzik waren jeweils bei 60 Einsätzen dabei.

Besonders hervorzuheben sind die Einsätze auf der ehemaligen Trabrennbahn und der Einsatz beim SV Röllinghausen, desweiteren den Brand auf dem Matena Schrottplatz. Diese 3 Einsätze wurden alleine in 30 Stunden abgearbeitet und waren somit die zeitaufwendigsten Einsätze im Jahr 2017.

Lehrgänge

Niko Stondzik und Dustin Lang haben im Jahr 2017 ihren Atemschutzgerätelehrgang mit Erfolg bestanden.

Niko Stondzik, Marc Allaut, Dustin Lang haben im Jahr 2017 den Lehrgang Truppmann mit Erfolg bestanden.

Desweiteren haben die drei oben genannten den Lehrgang Technische Hilfeleistung Straße mit Erfolg abgeschlossen.

Marc Allaut hat den Lehrgang ABC 1 mit Erfolg bestanden.

Robert Lehmann, Tobias Zils, Sajad Ebrahimi, Justin Walczak haben die Module 1+2 des Truppmanns mit Erfolg bestanden.

Übungsabende

Im Jahr 2017 absolvierte der Löschzug Ost 26 Übungsabende. Themen dieser Übungsabende teilen sich wie folgt auf:

1. Theoretisches Wissen (Brandlehre, Erste Hilfe, Massenansturm von Verletzten, Funk, Diverse Pflichtunterweisungen)
2. Praktische Einheiten (Brandereinsätze, Hilfeleistungseinsätze)

Desweiteren wurden zwei Alarmübungen absolviert, eine im Frühjahr am Heinrich Pardon Haus und im Herbst bei der Firma Elan Pet Products GmbH zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Herne Löschzug Baukau und dem Löschzug Holsterhausen.

Sebastian Heinrich hat 26 von 26, Dustin Lang 23 von 26 und Marc Allaut 20 von 26 an Übungsabende teilgenommen.

Veranstaltungen

- 15.4 Osterfeuer Kleingartenanlage Lohfeld
- 06.5 Stairrun in Berlin
- 19.5 Frühlingsfest Getrudisplatz
- 24.9 DKMS Hilfe bei der Aktion „Helden für Mia“
- 13.10 Herbstfest Getrudisplatz
- 15.12 Getrudisplatz Weihnachtsbaum schmücken

Löschzug Speckhorn

Einsätze

Der Löschzug wurde im Jahr 2017 zu 17 Einsätzen alarmiert.

Erwähnenswert dabei ist dabei der Einsatz am 15.12.2017.

Hier kam es auf dem Gelände der Firma Matena zu einem Großbrand. Es brannten mehrere hunderte Autos und für die Feuerwehr wurde Vollalarm ausgelöst.

Übungen und Bereitschaftsdienste

Die Statistik verzeichnet 24 offizielle Übungsabende.

- alljährliche Gemeinschaftsübung der Löschzüge Hochlar, Speckhorn und Süd, am 30. Oktober, ausgerichtet vom Löschzug Süd auf dem Gelände der Overberg Realschule.
- im Laufe des Jahres stellten die Kameraden des Löschzugs Ihre Atemschutztauglichkeit in der Atemschutzübungsstrecke in Marl unter Beweis

Wasserversorgung

Im Laufe des Jahres wurden die Hydranten des Löschbezirkes überprüft und festgestellte Mängel der FuR gemeldet. Die Wasserversorgung in der Bauernschaft Börste und im Bereich Recklinghausen Beising bleibt im Ernstfall weiterhin problematisch.

Brandsicherheitswachen

Im Laufe des Jahres wurden durch den Löschzug verschiedene Brandsicherheitswachen gestellt und durchgeführt.

Lehrgänge

Lehrgang	Zeitraum	Teilnehmer
AbStuSi	Juni - Juli	Sebastian Kowalski Christian Dreyer
ABC I	Oktober	Johannes Werner jr. Markus Werner
AGT	März - April	Thomas Werner
TH Straße	Juli	Thomas Werner

Inventar, Wartung und Pflege

Dem Löschzug Speckhorn standen zum 31.12. folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

1 LF10/6

1 LF 20 KatS

1 MTF

Aus eigener Initiative wurden die Fahrzeuge des Löschzuges regelmäßig im Laufe des Jahres gepflegt.

Personal

Der Löschzug Speckhorn zählte am 31.12.

- 28 aktive Kameraden

Der Altersabteilung gehörten am 31. Dezember 14 Kameraden an.

Jubilare, Ernennungen und Einladungen

Die Jubilarehrung fand am 09.11.2016 im Gemeindesaal St. Suitberg in Hochlar statt. Der Leiter der Feuerwehr, der Bürgermeister, sowie Vertreter der Stadtverwaltung und des Rates überreichten den Jubilaren die Urkunde des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ehrenabzeichen.

Vom unserem Löschzug wurden im vergangenen Jahr folgende Kameraden geehrt:

- Heinz Feugmann
- Heinz Feugmann senior
- Clemens Albrink
- Peter Preckel

Veranstaltungen

Zu Beginn des Jahres 2017 fand die jährliche Generalversammlung am 25.01. statt. Anwesend waren die Wehrführung, sowie die Kameraden des Löschzugs Speckhorn. Bei Abendessen und Bier gab es einen gemütlichen Ausklang.

Beim Osterfeuer am 16. April versorgte ein Teil des Löschzuges bei gutem Wetter die Zuschauer reichlich mit Getränken und Bratwürstchen. Die anschließende Osterparty im Gerätehaus war ein voller Erfolg.

Der traditionelle Maigang am 30.04. fand, wie in den Jahren zuvor, ein feucht-fröhliches Ende beim Kameraden Josef Pepping.

An dem Gemeindefest am 15. Juni beteiligte sich der Löschzug, mit einer Schicht beim Getränkeausschank.

Die alljährliche „Brandschutz-Erziehung“ für den Speckhorner Kindergarten erfolgte im vergangenen Jahr durch den Kameraden Heinz Feugmann im Gerätehaus.

Die Kranzniederlegung zu Ehren der Toten aller Kriege fand am 19. November in der Kirche Hl. Familie Speckhorn statt. Der größte Teil des Löschzugs beteiligte sich aktiv an der Gestaltung des Gedenkgottesdienstes. Löschzugführer Dirk Weßels legte den, wie in all den Jahren zuvor gespendeten Kranz nieder.

Geburtstage, Festtage u. Todesfälle

Am 30.06 verstarb der ehemalige Löschzugführer Hubert Papenheim

Verschiedenes

Im Laufe des Jahres wurde das Gerätehaus mehrmals aufgeräumt und die Fahrzeughalle einiger Grundreinigungen unterzogen.

Erstmalig seit dem Umbau im Jahr 2002 wurden Renovierungsarbeiten im Gerätehaus durchgeführt.

Aus der Sicht der Löschzugführung stellte sich die Zusammenarbeit im Jahr 2017 mit der Wehrführung und den Sachgebieten der FuR vertrauensvoll und sehr konstruktiv dar.

Löschzug Suderwich

1. Mitglieder

Am 01. Januar 2017 zählte der Löschzug Suderwich 65 aktive Kameraden. Am 31. Dezember 2017 waren es ebenfalls 65 aktive Mitglieder. Hierzu kommen noch 12 Kameradinnen und Kameraden aus der Jugendfeuerwehr. Es besteht eine Ehrenabteilung in der ehemalige Aktive, bzw. deren Witwen rege mitarbeiten. Zum Löschzug gehören ebenfalls zwei Ehrenmitglieder.

2. Fahrzeuge und Ausrüstung zum 31.12.2017

- 1 HLF 20 mit Funk/Kommunal
- 1 DLK 23 mit Funk/Kommunal
- 1 LF 20KatS mit Funk/Kommunal
- 1 MTF mit Funk/Kommunal
- 1 LF 16TS mit Funk/Kommunal
- 1 SW2000 mit Funk/Bundesministerium des Inneren

3. Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über tragbare Funkmeldeempfänger sowie zusätzlich über SMS.

4. Übungen

2017 wurden 24 Übungsabende gemäß Dienstplan durchgeführt, inkl. zweier „Gemeinschaftsübungen“ und drei Stationsübungen im Gruppenverband.

Die theoretischen Schulungen wurden den Verordnungen entsprechend vorgenommen. Es wurden 2017 verschiedene, dem Löschzug auferlegte, Brandsicherheitswachen durchgeführt.

5. Einsätze

Im Verlaufe des Jahres 2017 wurden insgesamt 48 Einsätze gefahren, davon in etwa 50% außerhalb unseres eigenen Löschbezirks.

Einige Einsätze aus 2017 sind gesondert hervorzuheben, so

- der Brand bei TOOM in Oer-Erkenschwick
- der Brand im Vereinsheim von Schwarz-Weiß Röllinghausen
- der Brand von mehreren Hundert Schrottfahrzeugen bei Matena

Die Einsatzstärke variierte zwischen 3 und 22 Einsatzkräften – im Mittel waren 14,7 Einsatzkräfte des Löschzuges zur Stelle, hierunter 1 Zugführer und 2,4 Gruppenführer. Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Einsatzbeteiligung gestiegen (Vorjahr 11,9 Kräfte – ein Plus von 2,8 Einsatzkräften).

6. Sonstige Ereignisse/Veranstaltungen

- **Jahreshauptversammlung 2017 am 26. Januar**
- **Karneval mit Kolping am 25. Februar**
- **Osterfeuer am Frankenweg am 16.4.**
- **Dorffest der Vereine am 29.4.**
- **Biwak nach Lippramsdorf vom 25.-28.05.**
- **Freibadabend mit der Ehrenabteilung am 18.8.**
- **Antritt am Ehrenmal am Volkstrauertag**
- **Jahresabschlussfeier zusammen mit unserer Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr am 9. Dezember**

Die dem Löschzug im vergangenen Jahr gestellten Aufgaben wurden pflichtbewusst und ordnungsgemäß durchgeführt.

Dieser Bericht sollte die Arbeit des Löschzuges widerspiegeln und an Besonderheiten erinnern. Ich hoffe für 2017 alles Wichtige erfasst zu haben.

Löschzug SüdPersonalbestand am 31.12.2017

Aktive Feuerwehrleute: 64 Feuerwehrleute, davon: 59 Feuerwehrmänner und 5 Feuerwehrfrauen

Davon:

Brandoberinspektor:	4
Brandinspektor:	4
Hauptbrandmeister:	9
Oberbrandmeister:	1
Brandmeister:	1
Unterbrandmeister:	22
Hauptfeuerwehrmann:	5
Oberfeuerwehrmann:	5
Feuerwehrmann:	10
Feuerwehrmannanwärter:	3
Ehrenabteilung:	13
Jugendfeuerwehr:	12

Personalwanderungen:

Abgänge: 4 Austritte
0 Überweisung in die Ehrenabteilung

Zugänge: 3 Neuzugänge
0 Überweisung aus der Jugend

Einsätze und Übungsdienste

Gesamteinsätze: 94 (2016: 53); mit einem Mannstundenaufkommen von 2175 Stunden (2016: 1206)

Davon: 81 im eigenen Ausrückebereich,
13 im restlichen Stadtgebiet
0 Überörtliche Hilfeleistung

In 2017 wurden von den Kameradinnen und Kameraden des Löschzugs 1410 Minuten (2016: 695 Minuten) Arbeit unter PA geleistet. Diese Zeit verteilt sich auf 47 Trupps.

Übungsdienste:	25; Die absoluten Mannstunden an Dienstabenden betragen somit 2268 Stunden (2016: 2421 Stunden)
Fahrzeugpflege:	4-mal wurde eine komplette Fahrzeugpflege bei allen Fahrzeugen des LZ durchgeführt.
Historische Fahrzeuge:	80 Stunden zur Pflege und Instandhaltung der historischen Drehleiter und der Handdruckspritze
Gerätehaus:	110 Mannstunden wurden für die Instandhaltung der Fahrzeughalle, der Schulungsräume und des Außengeländes aufgebracht.
Brandschutzerziehung/ -aufklärung:	An 18 Terminen wurde für 301 Kinder und 40 Erwachsene die Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung durchgeführt. Ein Aufwand von 102 Mannstunden. Die Termine finden jetzt ausschließlich in den Räumlichkeiten der Feuerwehr statt.
Planspielplatte	500 Stunden wurden in Konzeption, Gestaltung und Zusammenbau der Planspielplatten investiert. Dadurch ist ein abwechslungsreiches und realitätsnahes Üben für die Kameraden durch alle Dienstgrade möglich.

Brandsicherheitswachen

In 2017 wurden 32 (2016: 24) Brandsicherheitswachen gestellt, mit einer absoluten Mannstundenanzahl von 337 Stunden (2016: 268 Stunden).

Veranstaltungen in 2016

14. Januar

Jahreshauptversammlung

28. Januar & 04. Februar

An zwei Samstagen beübt der Löschzug die Abbruchhäuser auf dem ehemaligen Gelände der Firma Fitzek mit abwechslungsreichen und interessanten Einsatzszenarien

26. April	Die Löschzugführung richtet zum zweiten Mal ein Frühstück für die Partner der Aktiven aus.
25. Mai	Eine Abordnung des LZ nimmt am Elefanten-Canadier-Cup des TuW teil.
09. – 11. Juni	Zum 1000-jährigen Stadtjubiläum präsentiert sich der Löschzug Süd stellvertretend für die Feuerwehr Recklinghausen mit der historischen Drehleiter und einem Informationsstand an zwei Tagen am Rathaus. Interessierte Bürger konnten sich über die Arbeit der ehrenamtlichen Tätigkeit und der Jugendfeuerwehr informieren.
13. – 18. Juni	Biwak in Dorsten Gahlen 50. Jähriges Jubiläum
30. Juni – 02. Juli	Eine Abordnung besucht die Weinpatenstadt Senheim an der Mosel
05. August	Radtour des LZ Süd
02. September + 03. September	Der Löschzug richtet sein Sommerfest aus, welches hervorragend von der Bevölkerung angenommen wurde. Wir konnten viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen und informieren. Der Löschzug schaffte es erneut den Erfolg des Vorjahres zu übertreffen.
30. September – 03. Oktober	Eine Abordnung des Löschzuges besucht zum Tag der deutschen Einheit die befreundete Feuerwehr Wünsdorf
14. Oktober	Herbstabschlussübung des Löschzuges am Siedlervereinsheim im Schimmelsheider Park
21. & 22. Oktober	Der Löschzug beübt gemeinsam mit dem Stadtverband an zwei Tage das Außengelände des IdF
08. Oktober	Der Löschzug Süd präsentiert sich auf dem verkaufsoffenen Sonntag in der Südstadt der Bevölkerung und verkauft seine beliebte Erbsensuppe mit großem Erfolg. Der Waffelverkauf mit Familienunterstützung rundet die Aktion ab.

30. Oktober	Der Löschzug Süd organisiert und richtet die gemeinsame Übung mit den Löschzügen Speckhorn und Hochlar in der Bernard-Overberg-Realschule aus.
09. November	Ehrungen im Gemeindehaus St. Suitbert für Mitglieder des LZ
10. Dezember	Der Löschzug veranstaltet eine Nikolausfeier für die Kinder der Kameradinnen und Kameraden
16. Dezember	Jahresausklang mit den Aktiven und den Kameraden der Ehrenabteilung und gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken

Ernennungen und Beförderungen in 2016

Sebastian Seitz vom UBM zum BI, zwei Minuten später vom BI zum BOI.

Tobias Schäfer vom BM zum OBM.

Patrick Schreiber vom FM zum OFM.

Dennis Busch, Alexander Goldbach, Fabian Henze, Dennis Kuballa und Nuno Tereso Guilherme vom FMA zum FM.

Ehrungen Stadtverband:

Dierk Schuster 35 Jahre, Werner Seitz 25 Jahre, Pascal Kroll und Torsten Senge 20 Jahre.

Ehrungen Kreis:

Manfred Tewes 60 Jahre

Hermann Rösing 50 Jahre

Löschzug Hochlar

1. Mannschaft und Ausrüstung

Der LZ Hochlar stand im Jahr 2017 unter der Leitung von StBI Andreas Schulte Sasse und seinem Stellvertreter BI Hermann Beßling.

Im Gerätehaus an der Averdunkstr. sind ein HLF 20, ein LF 16/12, ein MTF sowie eine historische Pumpe untergebracht.

Valerie Bade, Christian Trachternach und Jens Queren traten 2017 dem Löschzug bei. Tobias Bölker wechselte aus der Ehrenabteilung, Jan Niklas Gröpper aus der Jf in den aktiven Dienst.

Jens Queren trat nach kurzer Dienstzeit aus beruflichen Gründen wieder aus dem Lz aus.

Somit bestand der LZ am 31.12.2017 aus 41 aktiven und einem beurlaubten Feuerwehrangehörigen, die sich wie folgt aufteilen:

1 StBI, 4 BI, 4 HBM, 2 OBM, 5 BM, 12 UBM, 3 HFm, 1 OFFr, 5 OFm, 5 Fm und 2 FFr. Die Ehrenabteilung umfasst 17 Mitglieder. Aus dem Löschbezirk sind 3 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr aktiv.

Im Jahr 2017 wurde Valerie Bade zur FFr. und Benedikt Müller zum Unterbrandmeister ernannt.

2. Übungen und Dienstliches

Im Jahr 2017 wurde der LZ Hochlar 40 mal alarmiert.

Das theoretische und praktische Wissen des Löschzuges wurde in 2017 an 24 Übungsabenden und einigen Sonderübungen durch Vorträge und praktische Übungen erweitert.

Der Übungsbesuch lag mit durchschnittlich 82 % 3,5 % über dem aus 2016.

Hier einige Beispiele aus dem Übungsprogramm:

Am 16.09.2017 nahmen wir mit 2 Gruppen an den Leistungswettkämpfen in Haltern teil. Die Performance der Gruppen war mehr als zufrieden stellend.

Am 21.10.17 hatte der Lz bei der Herbstabschlussübung die Gelegenheit, sowohl die Brandbekämpfung als auch die technische Hilfeleistung vor den Augen einiger Besucher zu demonstrieren

Bei der traditionellen Gemeinschaftsübung der LZ Speckhorn, Süd und Hochlar am 30.10.2017 galt es auf dem Gelände der Overberg-Realschule mehrere vermisste Schüler aus den Chemieräumen zu retten. Die Übung lief sehr strukturiert ab.

Wie in den Vorjahren wurde in 2017 Brandschutzerziehung durchgeführt sowie Brandsicherheitswachen im Rahmen der Ruhrfestspiele geleistet.

3. Kameradschaftspflege und Sonstiges

Unser alljährlicher Tanz in den Mai war wieder einmal ausverkauft. Erstmals heizte Hello Flow als zweite Band dem Publikum ein.

Am 10./11. 06. 2017 stand ein kurzer Ausflug mit den besseren Hälften auf dem Plan. In Papenburg wurde die Meyer-Werft besichtigt und sich im Norddeutschen Nationalsport „Boßeln“ bewiesen. Ein kurzer aber sehr gelungener Ausflug.

Der 08.07.2017 stand ganz im Zeichen des Familientages. Gestartet mit einer Planwagentour kristallisierte sich bei Spielen für Groß und Klein wieder heraus, das der LZ Hochlar einige Allrounder in den Reihen sein eigen nennen darf.

Nach langer Ruhepause der historischen Löscheinheit rund um ihre alte Pumpe stellte eine Abordnung des Löschzuges am 1.10.2017 ihre Funktionalität auf dem Erntefest des Brunnenhofes in der Ried unter Beweis. Alle noch so großen Brände wurden routiniert gelöscht.

Am Nachmittag des 09.12.2017 wurden die Kinder unserer Kameraden vom Nikolaus mit einer Tüte bedacht. Am Abend stand unsere Jahresabschlussfeier auf dem Programm. Im Bistro des Festspielhauses feierten wir mit guter Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am 2. Weihnachtsfeiertag und regulärem Übungsabend trafen sich erstmals einige Kameradinnen und Kameraden um sich bei Kerzenschein und Keksen über das vergangene und kommende Jahr auszutauschen.

Jugendfeuerwehr**Mitglieder:**

- am 01.01.2017: 39 (davon 7 Mädchen)
- am 31.12.2017: 42 (davon 6 Mädchen)

Aufteilung:

- Gruppe I (12-15 Jahre) 28 Jugendliche
- Gruppe II (15-18 Jahre) 14 Jugendliche

Personalveränderungen:

- 7 Neuaufnahmen
- 3 Austritte
- 0 Umsetzung nach Umzug in fremde Stadt
- 1 Umsetzung nach Umzug nach Recklinghausen
- 2 Übernahmen in den aktiven Dienst

Leistungsspanne/Jugendflamme:

- Leistungsspanne: 9 JFM
- Jugendflamme 1: 0 JFM
- Jugendflamme 2: 0 JFM

Ausbildungsstunden:

- 78 Std. feuerwehrtechn. Ausbildung (18 Dienstabende + Sondertermine)
- 195 Std. erw. feuerwehrtechn. Ausbildung
- 25 Std. Öffentlichkeitsarbeit (Übungen und Präsentation der JF)
- 60 Std. allgem. Jugendarbeit

Aktivitäten in 2017: (außerhalb der regulären Dienstabende)

- BF Tag 06.-07.05.2017
- Leistungsspanne in Gronau 25.06.2017
- Übernahmeprüfung zum Feuerwehrmann 29.08.2017
- Öffentlichkeitsarbeit beim Sommerfest in Süd 03.09.2017
- Fahrt in den Heide Park 09.-10.09.2017
- Herbstübung am Gerätehaus LZ Süd 14.10.2017
- Nikolausumzug in Suderwich 04.11.2017
- Nikolausumzug in Hochlar 03.12.2017
- Jahresabschlussfeier im Gerätehaus LZ Suderwich 08.12.2017

Ehrenabteilung

Allgemeines

Die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Recklinghausen zählt z.Zt. 94 Mitglieder (Stand 19.12.2017), die sich ungleichmäßig auf sechs Löschzüge verteilen.

In den einzelnen Gruppen finden vielfältige der „Kameradschaftspflege“ dienende Aktivitäten statt.

Es werden regelmäßige Gruppenabende mit Themenschwerpunkten organisiert, sowie Treffen zur Förderung der allgemeinen Kameradschaft.

Ausflüge, Gastbesuche zu befreundeten Feuerwehren u.a., sowie gesellige Zusammenkünfte, werden in den Löschzügen durchgeführt.

Hier wird in geselliger Runde „Wichtiges“ und „Unwichtiges“ sowie „Altes“ gleich wohl auch „Aktuelles“ erörtert.

Organisatorisches

Jeder der sechs Löschzüge hat eine Ehrenabteilung mit einem Sprecher und einem Stellvertreter.

Im Stadtverband wurden am 19.01.2017 die Kameraden Ferdinand Ludwig (EA LZ Suderwich) und Norbert Kaiser EA (LZ Hochlar) zu Repräsentanten (Sprecher) der Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Recklinghausen, für die Dauer von sechs Jahren, bestellt.

Sie haben die Aufgabe an kommunalen und interkommunalen Planungen und Besprechungen teilzunehmen, die mit der Organisation oder Veranstaltungen der Feuerwehr verbunden sind.

Herbert Hanke und Norbert Albers stellen ihr Amt als Sprecher der EA LZ Ost zum Ende des Jahres 2017 zur Verfügung.

Aktivitäten

Zu allen gesellschaftlichen und geselligen Veranstaltungen, zur Förderung der Kameradschaft in den Löschzügen, sowie den Einsatzübungen an unterschiedlichen Projekten, werden die Mitglieder der Ehrenabteilungen hierzu eingeladen.

An den regelmäßig durchgeführten Besprechungen der Leitungsgruppe der Feuerwehr Recklinghausen, nehmen die Vertreter (Sprecher) der Ehrenabteilungen des Stadtverbandes teil.

Besondere Termine:

19.01.2017

Dienstbesprechung Wehrführung mit den EA-Sprechern der einzelnen Löschzüge.

Ernennung der Kameraden Ludwig und Kaiser zu Sprechern der EA im Stadtverband.

18. u. 19.03.2017

Leitungsgruppenbesprechung / Seminar in Ascheberg/Münsterland.

28.03.2017

Besichtigung der neuen Feuerwehrleitstelle durch die EA Sprecher des Kreises RE.

5.04.2017

Leitungsgruppenbesprechung an der FuR.

10.07.2017

**Dienstbesprechung der Sprecher der EA auf Kreisebene (neue VOFFNRW) im
Kreishaus.**

11.09.2017

Leitungsgruppenbesprechung im GH Speckhorn.

4.10.2017

Gemeinsames Treffen/Essen der EA Mitglieder des Stadtverbandes in GH LZ Hochlar.

9.11.2017

Jubilarehrungen im Pfarrsaal St. Suitbert RE-Hochlar.

4.12.2017

Leitungsgruppenbesprechung im GH Suderwich

Ausgewählte Einsätze aus dem Jahr 2017

Verkehrsunfall mit einem LKW auf der BAB 43 - keine Verletzten

Am Vormittag des 11. Januar 2017 kam es um 10:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einem Lastkraftwagen (LKW) auf der Bundesautobahn BAB 43 auf Recklinghäuser Stadtgebiet. Bei dem Verkehrsunfall blieben alle Unfallbeteiligten unverletzt.

Um 10:30 Uhr lief die erste Meldung über die Notrufnummer 112 auf der Kreisleitstelle Recklinghausen ein, welche von einem Verkehrsunfall mit einem LKW auf der Bundesautobahn BAB 43 in Fahrtrichtung Münster auf Höhe der Abfahrt Recklinghausen/Herten berichtete. Aufgrund der Schilderungen des Meldenden alarmierte der Leitstellendisponent das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) der Feuer- und Rettungswache sowie den Rettungsdienst mit Rettungswagen (RTW) und Notarzt unter dem Alarmstichwort "VU 1".

Am Einsatzort zeigte sich, dass ein LKW aus unbekannter Ursache gegen die rechte Fahrbahnbegrenzung gefahren war und sich hierdurch den Kraftstofftank aufgerissen hatte. Die Zugmaschine und der Trailer hatten sich voneinander gelöst und standen nun getrennt voneinander auf der Fahrbahn, die Zugmaschine stand zur Hälfte auf der Fahrbahn entgegen der Fahrtrichtung. Der LKW-Fahrer (48 Jahre, männlich) befand sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits unverletzt außerhalb des Fahrerhauses.

Der Fahrer des LKW wurde vorsorglich rettungsdienstlich untersucht, musste aber nicht ins Krankenhaus transportiert werden. Der alarmierte Notarzt der Berufsfeuerwehr Herten musste nicht mehr tätig werden.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Recklinghausen sicherten die Unfallstelle ab und streuten die auslaufenden Betriebsstoffe ab. Der noch im Tank befindliche Kraftstoff wurde aufgefangen.

Für den Zeitraum der Einsatzmaßnahmen mussten beide Fahrbahnen komplett gesperrt werden. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde der Verkehr auf der Parallelfahrbahn der Abfahrt an der Unfallstelle entlang geführt. Trotz dessen entstand ein nicht unerheblicher Rückstau.

Der Einsatz dauerte anderthalb Stunden an, im Einsatz waren insgesamt 15 Einsatzkräfte, hierunter auch ein Rettungsmittel der Berufsfeuerwehr Herten.

Die Unfallstelle wurde zwecks Unfallaufnahme an die Autobahnpolizei übergeben.

Wohnungsbrand mit Menschenrettung

Am 23. Januar 2017 wurde die Feuerwehr Recklinghausen um 10:32 Uhr zu einem Wohnungsbrand auf der Maybachstraße alarmiert.

Der Anrufer teilte der Leitstelle mit, dass es in einer Wohnung im Erdgeschoss brennt und sich in den darüber liegenden Wohnungen noch mehrere Personen aufhalten. Aufgrund der Schilderungen wurde auf der Anfahrt neben den bereits alarmierten Kräften der Feuer- und Rettungswache und den Löschzüge Süd und Ost noch der Löschzug Suderwich nachalarmiert. Der Rettungsdienst wurde zunächst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsatzfahrzeug entsandt.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus der Wohnung im Erdgeschoss. Mehrere Personen machten sich an den Fenstern der Obergeschosse und auf einem Balkon auf der Rückseite des Gebäudes bemerkbar. Aufgrund der Verrauchung des Treppenraums war ihnen ein selbstständiges Verlassen des Gebäudes nicht möglich. Sofort wurde mit der Menschenrettung durch mehrere Trupps unter Atemschutz begonnen. Die betroffenen Hausbewohner wurden mit Hilfe von Brandfluchthauben aus dem Gebäude gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Der Einsatzleiter forderte umgehend Unterstützung durch weitere Rettungskräfte sowie den Löschzug Hochlar an.

Parallel wurde die Brandbekämpfung in der betroffenen Wohnung eingeleitet.

Insgesamt wurden 7 Personen gerettet und untersucht. Hierzu wurde das Einsatzstichwort auf 'Massenanfall von Verletzten' erhöht. Neben den Rettungsdienst-Einsatzkräften aus Recklinghausen wurden Rettungswagen aus Castrop-Rauxel, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Herten und Herne zur Einsatzstelle entsandt. Neben dem Leitenden Notarzt des Kreises Recklinghausen waren noch Notärzte aus Recklinghausen, Herten, Herne und Datteln vor Ort. Die Feuerwehr Haltern am See wurde ebenfalls zur Unterstützung der Rettungsdienst-Kräfte alarmiert.

Von den untersuchten Patienten wurden insgesamt 6 Personen in Krankenhäuser transportiert. Hierunter waren auch 2 Kleinkinder. Alle Personen wurden vor Ort aufgrund einer Rauchgas-Intoxikation untersucht und behandelt.

Nach der Menschenrettung wurde die Brandbekämpfung in der Erdgeschoss-Wohnung intensiviert und führte schnell zu einem endgültigen Erfolg, so dass der Einsatz um 12.15 Uhr beendet werden konnte.

Einige Einsatzkräfte der Löschzüge Hochlar und Suderwich übernahmen während des Einsatzes die Sicherstellung des Grundschutzes an der Feuer- und Rettungswache.

Der Energieversorger wurde durch die Feuerwehr nachgefordert, um die Stromzuleitung zu dem Gebäude abzuschalten. Aus dem betroffenen Gebäude mussten insgesamt 5 Personen in anderen Wohnungen unterbracht werden. Hierzu entsandte der Fachbereich Soziales einen Mitarbeiter.

Gebäudevollbrand in Kleingartenanlage

Am 25.01.2017 wurde die Feuerwehr Recklinghausen um 16:37 Uhr zu einem Kleingebäudebrand am Karawankenweg alarmiert.

Der Anrufer teilte der Leitstelle mit, dass in der dortigen Kleingartenanlage ein Gebäude in voller Ausdehnung brennt. Aufgrund der Meldung wurde zu den hauptamtlichen Kräften der Löschzug Altstadt alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte konnte der Vollbrand des Gebäudes bestätigt werden. Die Brandbekämpfung wurde durch einen Trupp der hauptamtlichen Kräfte und einen weiteren Trupp des Löschzuges Altstadt eingeleitet. Zeitnah wurde der Löschzug Hochlar nachalarmiert, um eine Wasserversorgung zur Einsatzstelle auf zu bauen.

Insgesamt waren ca. 35 Einsatzkräfte vor Ort. Der Löschzug Süd hat für den Zeitraum den Grundschutz in der Stadt übernommen.

Dachstuhlbrand in voller Ausdehnung - keine Verletzten

In der Nacht von Sonntag, den 19.02.2017, auf Montag, den 20.02.2017, kam es auf der Nahestraße in Recklinghausen-Süd zu einem Dachstuhlbrand in voller Ausdehnung. Verletzte gab es glücklicherweise keine zu beklagen.

Um 00:40 Uhr wurde die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Alarmstichwort "Dachstuhlbrand" alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war für die Einsatzkräfte ein deutlicher Feuerschein zu erkennen. Beim Eintreffen stand der Dachstuhl eines Wohngebäudes bereits in Vollbrand, Flammendurchschläge durch die Dachhaut waren bereits an mehreren Stellen vorhanden.

Aufgrund der ersten Erkundung musste davon ausgegangen werden, dass sich vermutlich eine Person noch im Gebäude befinden könnte. Unverzüglich gingen zwei Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude vor. Die Personensuche verlief glücklicherweise negativ, so dass die Einsatzkräfte sich zügig ausschließlich auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten.

Die Brandbekämpfung wurde durch einen anfänglichen Innenangriff wie auch durch einen Außenangriff durchgeführt. Der Innenangriff durch zwei C-Rohre musste im weiteren Verlauf des Einsatzes eingestellt werden. Im Außenangriff wurden zwei Wenderohre über Drehleitern der Feuerwehr eingesetzt. Die massiven Löschmaßnahmen zeigten zügig Erfolg.

Bei den Nachlöscharbeiten mussten noch vereinzelt Glutnester abgelöscht sowie Teile der Dachhaut abgetragen werden. Zeitweise waren während der Brandbekämpfung bis zu fünf Trupps zeitgleich unter Atemschutz im Einsatz.

Die Einsatzstelle wurde nach Abschluss der Maßnahmen der Feuerwehr an die Polizei zur Brandursachenermittlung übergeben.

Die Feuerwehr Recklinghausen war insgesamt mit 65 Einsatzkräften im Einsatz. Die Löschzüge Feuer- und Rettungswache, Süd, Ost, Suderwich und Hochlar sowie der Rettungsdienst mit Notarzt waren in den Einsatz eingebunden. Durch den Löschzug Hochlar wurde den erschöpften und ermüdeten Einsatzkräften Verpflegung bereit

gestellt. Der Löschzug Altstadt sicherte für die Dauer des Einsatzes von der Feuer- und Rettungswache den Grundschutz für das weitere Stadtgebiet.

Der Einsatz dauerte insgesamt 4,5 Stunden bis in die frühen Morgenstunden hinein an.

Kellerbrand - keine Verletzten - extreme Temperaturen erschweren Brandbekämpfung

Am 23. Februar 2017 kam es in Recklinghausen zu einem Kellerbrand ohne verletzte Personen.

Um 22:07 Uhr wurde die Feuerwehr Recklinghausen durch den Notruf 112 über einen Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus im Kleistweg in Recklinghausen-Westviertel informiert. Der Disponent der Kreisleitstelle alarmierte daraufhin die Löschzüge Feuer- und Rettungswache, Altstadt, Hochlar, Süd sowie einen erhöhten Kräfteansatz im Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt.

Am Einsatzort brannte es im Keller eines Drei-Parteien-Hauses. Die fünf anwesenden Bewohner des Wohnhauses konnten sich bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte selbstständig retten. Die Bewohner wurden allesamt durch den Rettungsdienst vor Ort untersucht, eine weitere medizinische Behandlung war nicht notwendig, so dass alle Bewohner im weiteren Einsatzverlauf lediglich durch die Feuerwehr betreut werden mussten.

Aufgrund der extremen Temperaturen im Keller gestaltete sich die Brandbekämpfung als äußerst schwierig. Die Einsatzkräfte mussten vor Beginn der Brandbekämpfung eine so genannte Abluftöffnung durch ein Kellerfenster schaffen, um den Brandrauch und die hohen Temperaturen zu mildern. Im Vorfeld war ein Innenangriff in den Keller hinein nicht möglich. Die Schaffung einer Abluftöffnung gestaltete sich aufgrund der besonders gesicherten Fenster schwierig, gelang aber gewaltsam. Nach Schaffung einer Abluftöffnung und Vornahme von Hochleistungslüftern der Feuerwehr konnte die Brandbekämpfung schließlich begonnen werden.

Zur Brandbekämpfung wurden zwei C-Rohre und im Verlauf des Einsatzes insgesamt zehn Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Nach anderthalb Stunden konnte "Feuer unter Kontrolle" und nach knapp zwei Stunden "Feuer aus" gemeldet werden.

Der Einsatz war nach drei Stunden beendet, im Einsatz befanden sich 50 Einsatzkräfte. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an die Polizei zur Brandursachenermittlung übergeben.

Zur Brandursache und Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Aussage treffen. Durch den Brandrauch wurden auch die Wohnungen des Mehrfamilienhauses in Mitleidenschaft gezogen.

Das Vorhandensein von Rauchwarnmeldern hat unter anderem dazu beigetragen, dass sich alle Bewohner rechtzeitig retten konnten. Kellerbrände zählen aufgrund der möglichen Rauchentwicklung in den Treppenraum hinein mitunter zu den gefährlichsten Bränden in Wohngebäuden.

Küchenbrand mit zwei verletzten Personen - angebranntes Essen auf dem Herd

Am Mittag des 20. März 2017 kam es auf der Hochstraße in Recklinghausen-Grullbad zu einem Brandereignis mit zwei verletzten Personen.

Die Feuerwehr wurde um 12:50 Uhr durch die Polizei über einen Zimmerbrand informiert. Die Meldungen, die die Polizei erhalten hatte, sprachen bereits von einem deutlich wahrnehmbaren Brandgeruch und ausgelösten Rauchwarnmelder. Die Leitstelle alarmierte daraufhin die Löschzüge der Feuer- und Rettungswache, Süd und Ost sowie den Rettungsdienst mitsamt Notarzt.

An der Einsatzstelle wurde durch einen vorgehenden Angriffstrupp unter Atemschutz zusammen mit der zuerst eintreffenden Polizei eine Menschenrettung durchgeführt. Die weibliche Bewohnerin der Brandwohnung und eine Polizeibeamtin erlitten hierbei Rauchgasintoxikationen und mussten durch den Rettungsdienst behandelt werden. Im Anschluss wurden beide Patientinnen zur weiteren Versorgung in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Der vorgehende Angriffstrupp entfernte den schmorenden Topf vom Herd und entfernte ihn aus der Wohnung. Eine weitere Brandauswirkung konnte durch die frühzeitige Reaktion der Nachbarn verhindert werden. Die Wohnung wurde anschließend durch die Einsatzkräfte belüftet.

Der Einsatz dauerte circa eine halbe Stunde an, im Einsatz befanden sich dreißig Einsatzkräfte der Feuerwehr Recklinghausen. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

Noch auf der Rückfahrt wurde der Löschzug Feuer- und Rettungswache mit Einsatzleitwagen und Drehleiter sowie der Löschzug Ost zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Jahnstraße alarmiert. Dieser Einsatz erwies sich als Fehleinsatz und konnte zügig beendet werden.

Brand in Altenheim verläuft glimpflich - keine Verletzten

Am Morgen des 20. April 2017 kam es in einem Altenheim in der Straße "Auf dem Graben" im Recklinghäuser Paulusviertel zu einem Brandereignis. Verletzte gab es hierbei glücklicherweise keine.

Um 07:33 Uhr, kurz nach dem Wachwechsel der hauptamtlichen Wachabteilung, wurde die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Stichwort "Brand Objekte" zum Altenheim "Haus Abendsonne" alarmiert. Die Leitstelle alarmierte aufgrund der Meldung eines bereits bestätigten Feuers die Löschzüge der Feuer- und Rettungswache, Süd, Altstadt, Hochlar sowie den Tagesdienst und den Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen, einem Notarzt und dem Leitenden Notarzt des Kreises Recklinghausen. Im weiteren Verlauf wurde noch der Leiter der Feuerwehr Recklinghausen alarmiert und begab sich zur Einsatzstelle.

Beim Eintreffen hatte die im Objekt verbaute Brandmeldeanlage aufgrund von Umbauarbeiten noch nicht ausgelöst und wurde manuell durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr ausgelöst. Der vorgehende Angriffstrupp ging unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor.

Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass eine Waschmaschine in einem Wäscheraum brannte. Der Brand blieb auf den Raum beschränkt und konnte zügig abgelöscht werden.

Verletzte gab es keine. Im Anschluss an die Brandbekämpfung wurde zusätzlich das Gebäude durch die Feuerwehr belüftet und von Rauchgasen befreit. Eine Evakuierung des Objektes konnte aufgrund der Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes unterbleiben.

Um 08:30 Uhr konnten die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr beendet werden und die Einsatzstelle an den Betreiber des Altenheims übergeben werden.

Die Feuerwehr befand sich mit circa 65 Einsatzkräften an der Einsatzstelle

Dramatischer Wohnungsbrand mit Menschenrettung - eine schwerst verletzte Person aus dem 2. OG gesprungen

Am Vormittag des 20. April 2017 kam es auf der Hochlarmarkstraße in Recklinghausen-Hochlarmark zu einem dramatischen Wohnungsbrand. Infolge dessen kam es zu einer schwerst verletzten Person.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 09:50 Uhr durch die Kreisleitstelle mit dem Stichwort "Zimmerbrand" alarmiert. Die Erstmeldung des Meldenden sprach von einer brennenden Waschmaschine.

Das erst eintreffende Notarzteeinsatzfahrzeug, welches aktuell am Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen-Süd stationiert ist, bestätigte umgehend ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus. Eine weibliche, 54-jährige Person befand sich im zweiten Obergeschoss bereits am Fenster und sprang noch vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr in Panik aus diesem. Eine weitere männliche Person befand sich ebenfalls im zweiten Obergeschoss und konnte sich nicht mehr selbst retten.

Die weibliche Person erlitt durch den Sturz aus dem 2. OG schwerste Verletzungen. Die männliche Person wurde umgehend über die Drehleiter gerettet.

Der Brandherd befand sich augenscheinlich im Erdgeschoss und griff noch während der Erstmaßnahmen der Feuerwehr auf das hölzerne Treppenhaus über. Hierbei ereignete sich eine Rauchgasdurchzündung im Treppenraum, infolge dessen ein Feuerwehrmann leichte Brandverletzungen erlitt.



Der Einsatzleiter löste aufgrund der dramatischen Situation einen "Massenanfall von Verletzten (ManV)" aus, was dazu führte das Rettungsmittel aus dem gesamten Kreis Recklinghausen sowie aus der benachbarten kreisfreien Stadt Herne alarmiert wurden. Drei weitere Bewohner, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht im Objekt befunden hatten, wurden durch den Rettungsdienst betreut.



Untersuchung.

Im weiteren Verlauf wurde der Rettungshubschrauber Christoph 8 aus Lünen zur Versorgung der schwerst verletzten Patientin alarmiert. Diese wurde im Anschluss an die Behandlung vor Ort, aufgrund der Schwere ihrer Verletzungen "bodengebunden" mit dem Rettungswagen in ein umliegendes Krankenhaus transportiert. Die männliche Person, welche durch die Einsatzkräfte gerettet werden musste, konnte nach einer kurzen Untersuchung vor Ort als leicht verletzt bezeichnet werden. Zur Betreuung der betroffenen Personen sowie der Personen aus dem ebenfalls evakuierten Nachbarhaus wurde ein Linienbus der Vestischen angefordert. Unter den evakuierten Betroffenen befanden sich vier Kinder sowie deren Mutter.

Der Brand wurde durch zwei Trupps unter schwerem Atemschutz mit C-Rohren bekämpft. Im weiteren Einsatzverlauf konnten noch zwei Katzen aus dem Gebäude gerettet werden.

Der leicht verletzte Feuerwehrmann unterzog sich nach dem Einsatz einer ärztlichen

Der Einsatz dauerte bis circa 13 Uhr an. Im Einsatz befanden sich die Löschzüge der Feuer- und Rettungswache inklusive Tagesdienst, Süd, Hochlar, Ost, Suderwich, der Einsatzleitwagen des Kreises Recklinghausen, drei Notärzte zusätzlich zum Leitenden Notarzt des Kreises Recklinghausen, sieben Rettungswagen, der Rettungshubschrauber Christoph 8, der Leiter der Feuerwehr Recklinghausen sowie die Ü-ManV-S-Komponente der Stadt Herne. Insgesamt befanden sich knapp 100 Einsatzkräfte im Einsatz. Der Grundschutz für das weitere Stadtgebiet wurde während des Einsatzes durch den Löschzug Suderwich sicher gestellt.

Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an die Polizei übergeben, welche ihrerseits die Brandursachenermittlung aufgenommen hat.

Schwerer Verkehrsunfall zwischen Linienbus und Taxi, eine schwerst verletzte Person

Am Mittag des 01. Mai 2017 kam es in Recklinghausen zu einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren verletzten Personen, hier unter eine Person mit schwersten Verletzungen. Die Person verstarb im weiteren Verlauf leider im Krankenhaus.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 12:23 Uhr zur Dortmunder Straße alarmiert. Die Alarmmeldung sprach bereits von einer eingeklemmten Person, so dass die Feuerwehr mit dem Stichwort "VU klemmt 1" alarmiert wurde.

Auf der Dortmunder Straße war es zu einem schweren Verkehrsunfall eines Taxis mit einem Linienbus gekommen. Beide Fahrzeuge waren frontal aufeinander geprallt, das Taxi wurde durch den Unfallhergang stark deformiert.

Beim Eintreffen war der Fahrer des Taxis im Fahrzeug eingeklemmt und nicht ansprechbar. Die Einsatzkräfte mussten aufgrund der Einklemmung des Patienten eine technische Rettung mittels Rettungsschere und Rettungsspreizer durchführen. Zur Befreiung des Patienten war außerdem eine Entfernung des Fahrzeugdachs notwendig. Nach der Rettung des Patienten wurde dieser vor Ort notärztlich behandelt und mit schwersten Verletzungen in eines der umliegenden Krankenhäuser transportiert.

Zwei weitere Patienten wurden leicht verletzt und mussten durch die Einsatzkräfte ebenfalls behandelt werden. Diese wurden im Anschluss ebenso durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Die Feuerwehr streute des Weiteren auslaufende Betriebsstoffe ab und sicherte die Unfallstelle.

Für die Dauer des Einsatzes musste die Dortmunder Straße zwischen dem Grafenwall und der Kreuzung Castroper Straße, Höhe Tankstelle, komplett gesperrt werden.

Der Einsatz dauerte anderthalb Stunden bis circa 14 Uhr an, im Einsatz befanden sich der Rüstzug der Feuer- und Rettungswache, zwei Notärzte und vier Rettungswagen mit insgesamt 22 Einsatzkräften. Die Feuerwehr Recklinghausen wurde von Rettungskräften der Feuerwehren Herten und Oer-Erkenschwick unterstützt.

Wohnungsbrand mit Menschenrettung

Am Mittag des 02. Mai 2017 kam es auf der König-Ludwig-Straße in Recklinghausen-König-Ludwig zu einem Wohnungsbrand mit Menschenrettung.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 12:39 Uhr zu einem "Wohnungsbrand" auf der König-Ludwig-Straße alarmiert. Die Leitstelle entsandte den Löschzug der Feuer- und Rettungswache, die ehrenamtlichen Einheiten Süd und Ost, die Einsatzverstärkung durch den Tagesdienst sowie den Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt.

An der Einsatzstelle brannte es im zweiten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Brandrauch drang bereits aus offenen Fenstern auf mehreren Etagen. Eine Person befand sich noch im Gebäude, außerhalb der Brandetage und wurde durch die Einsatzkräfte über das Treppenhaus nach draußen geführt.

Die Feuerwehr ging mit einem Trupp unter schwerem Atemschutz und C-Rohr in die Brandetage vor und löschte das Feuer zügig ab. Parallel dazu wurden alle Wohneinheiten des Hauses auf Personen durchsucht, allerdings ohne Feststellung. Im Anschluss wurde das Gebäude durch die Einsatzkräfte mittels Hochleistungslüfter von Rauchgasen befreit.

Die männliche Person wurde durch den Rettungsdienst untersucht, bedurfte aber keiner weiteren Behandlung im Krankenhaus.

Die Feuerwehr Recklinghausen befand sich mit 45 Einsatzkräften vor Ort und wurde durch den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Herten unterstützt. Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an.

Verkehrsunfall mit einem PKW und zwei Bussen verläuft glimpflich

Am Nachmittag des 02. Mai 2017 kam es auf dem Kaiserwall zu einem Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen, hierunter ein vierjähriges Kind.

Die Leitstelle wurde um 15:36 Uhr über einen Verkehrsunfall auf dem Kaiserwall, zwischen Kunibertstraße und Schaumburgstraße, mit Beteiligung eines Linienbusses informiert. Sie entsandte daraufhin Rettungsmittel zu der Unfallstelle.

Am Unfallort zeigte sich, dass ein Linienbus durch ein Fahrmanöver eines vorausfahrenden PKW auf diesen aufgefahren war und ein dahinter befindlicher weiterer Linienbus ebenfalls scharf bremsen musste. In beiden Bussen waren Personen zu Fall gekommen und wurden durch den Rettungsdienst untersucht.

Insgesamt waren fünf Personen durch den Unfallhergang betroffen und wurden untersucht, vier Patienten (zwei Personen aus dem PKW und zwei Personen aus den Linienbussen) wurden im Anschluss in umliegende Krankenhäuser transportiert - hierunter auch ein vierjähriges Kind. Alle Patienten können als leicht verletzt bezeichnet werden.

Auslaufende Betriebsstoffe gab es nicht, so dass die Feuerwehr nicht tätig werden musste.

Im Einsatz befanden sich der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Recklinghausen, drei Rettungswagen sowie zwei Notärzte, hierunter auch ein Notarzt der Berufsfeuerwehr Herten, mit insgesamt elf Einsatzkräften.

Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an, im Anschluss hat die Polizei die Unfallstelle zur Ursachenermittlung übernommen.

Zwei Einsätze in der Nacht - Brennende Böschungsmatten und PKW-Brand beschäftigen Einsatzkräfte

In der Nacht vom 14. auf den 15. Mai 2017 wurde die Feuerwehr Recklinghausen um 02:01 Uhr zum Hohenhorster Weg alarmiert. Die Leitstelle alarmierte den Löschzug Feuer- und Rettungswache mit dem Stichwort "unklare Rauchentwicklung".

An der Einsatzstelle, einer Baustelle im Bereich des Saatbruchs, standen eine größere Menge Böschungsmatten auf einer Fläche von 5 m x 10 m in Vollbrand. Der Einsatzleiter ließ die Brandbekämpfung mittels zweier C-Rohre einleiten und die Matten auseinander ziehen. Zur weiteren Unterstützung wurde der Löschzug Ost alarmiert.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden die Matten auseinander gezogen, abgelöscht und mittels eines Schaumteppichs von 10 m x 15 m bedeckt.

Der Einsatz dauerte bis 04:30 Uhr an, im Einsatz befanden sich circa 20 Einsatzkräfte der Löschzüge Feuer- und Rettungswache und Ost.

Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben, welche ihrerseits über weitere Maßnahmen entscheidet.

Während des laufenden Einsatzes kam es auf der Hochlarmarkstraße zu einem "PKW Brand". Hierzu wurde durch die Leitstelle der zuständige ehrenamtliche Löschzug Süd alarmiert.

An dieser Einsatzstelle brannte ein Sperrmüllhaufen, welcher bereits auf einen Kleintransporter übergegriffen hatte und auf weitere Fahrzeuge überzugreifen drohte.

Der Brand wurde durch einen Trupp unter PA mit einem C-Rohr abgelöscht.

Die Einsatzstelle wurde auch hier an die Polizei übergeben, welche über weitere Maßnahmen entscheidet.

An dieser Einsatzstelle befanden sich zehn Einsatzkräfte bis 04:00 Uhr im Einsatz.

Brand in Abrisshaus

Am späten Nachmittag des 18. Mai 2017 kam es auf der Straße "Lansingfeld", Ecke Ortlohstraße in Recklinghausen-Röllinghausen zu einem Brand in einem leer stehenden Abrisshaus. Verletzte gab es keine.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 17:40 Uhr durch die Kreisleitstelle mit dem Stichwort "Dachstuhlbrand" alarmiert. Die Leitstelle entsandte den Löschzug der Feuer- und Rettungswache, die ehrenamtlichen Einheiten Suderwich, Süd und Ost sowie den Rettungsdienst mitsamt Notarzt.

An der Einsatzstelle zeigte sich eine leichte Rauchentwicklung aus den Fenstern des Dachgeschosses eines verschlossenen, leer stehenden Abrisshauses. Die Einsatzkräfte verschafften sich gewaltsam Zutritt zum Gebäude, ein Trupp ging unter Atemschutz mit einem C-Rohr in die Brandetage vor und fand einen kleineren Brandherd vor. Dieser konnte zügig abgelöscht werden.

Nach den Löschmaßnahmen wurde das Gebäude mittels Hochleistungslüftern der Feuerwehr von Rauchgasen befreit.

Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an, im Einsatz befanden sich 45 Einsatzkräfte. Die Feuerwehr Recklinghausen wurde durch den Rettungsdienst der Feuerwehr Oer-Erkenschwick unterstützt.

Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben, welche ihrerseits über die Aufnahme von Brandursachenermittlungen entscheidet.

PKW-Brand - Insgesamt vier PKW beschädigt

Kurz nach Mitternacht kam es am 24. Mai 2017 auf der Innsbrucker Straße in Recklinghausen zu einem ausgedehnten PKW-Brand. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Die Kreisleitstelle alarmierte um 00:05 Uhr die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Stichwort "PKW Brand".

An der Einsatzstelle brannte ein PKW in einer Hauseinfahrt zwischen zwei Wohngebäuden bereits in voller Ausdehnung. Durch den Brand waren bereits drei PKW, die vor und neben dem Brandfahrzeug abgestellt waren, bereits stark beschädigt und fingen bereits ebenfalls Feuer. Zudem drohte das Feuer bereits auf das, neben dem Fahrzeug stehende, Gebäude überzugreifen.

Die Einsatzkräfte löschten unverzüglich mittels eines C-Rohres und eines Trupps unter Atemschutz die brennenden PKW sowie die Gebäudefassade und im Vorgarten stehende Begrünung ab. Trotz dessen brannte ein PKW vollständig aus, die drei PKW müssen zumindest als stark beschädigt eingestuft werden, ein Totalschaden ist auch hier nicht auszuschließen. Zudem brannte eine Mülltonne aus.

Nach der Brandbekämpfung wurden an den PKW die Batterien abgeklemmt und stromlos geschaltet.

Nach circa einer Stunde war der Einsatz der Feuerwehr Recklinghausen beendet. Im Einsatz befanden sich sechs Einsatzkräfte. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an die Polizei übergeben.

Brand in den ehemaligen Stallungen auf dem Gelände der Trabrennbahn

Am Morgen des 26. Mai 2017 kam es um kurz vor 09 Uhr zu einem Brand auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 08:56 Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung im Bereich der ehemaligen Trabrennbahn auf der Blitzkuhlenstraße alarmiert. Die Leitstelle entsandte hierfür den Löschzug der Feuer- und Rettungswache sowie den Rettungsdienst.

Am Einsatzort zeigte sich bei der ersten Erkundung eine starke Rauchentwicklung aus dem Bereich der Stallungen. Der Einsatzleiter erhöhte das Stichwort unverzüglich "Brand Gewerbe", was dazu führte, dass weitere ehrenamtliche Einheiten alarmiert wurden. Die Leitstelle alarmierte die Löschzüge Süd, Ost und Altstadt nach.

Der Brand wurde durch einen Trupp unter Atemschutz mittels C-Rohr bekämpft. Im weiteren Verlauf wurden Teile der Dachhaut geöffnet und auf Brandnester kontrolliert.

Im Einsatz befanden sich 45 Einsatzkräfte der Feuerwehr Recklinghausen. Der Löschzug Altstadt sicherte für die Dauer des Einsatzes den Grundschutz für das restliche Stadtgebiet von der Feuer- und Rettungswache aus. Der Einsatz dauerte circa 60 Minuten an. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, welche ihrerseits über die Aufnahme einer Brandursachenermittlung entscheidet.

Schwerer Verkehrsunfall mit drei Verletzten, darunter eine eingeklemmte Person

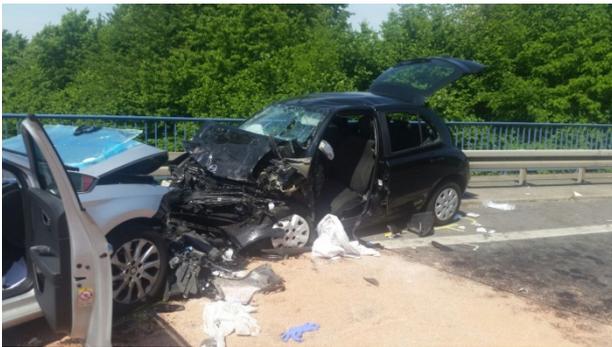
Bei sommerlich-heißen Temperaturen kam es am 29. Mai 2017 zu einem schweren Verkehrsunfall auf der L 511 in Recklinghausen. Hierbei wurden drei Personen verletzt, darunter zwei schwer Verletzte. Eine Person musste durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden.

Die Leitstelle alarmierte um 14:33 Uhr die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Stichwort "VU klemmt 2" auf die L 511 zwischen BAB 43 und Recklinghausen-Nord.

Am Unfallort waren zwei PKW frontal ineinander gefahren und schwer verunfallt. Ein dritter PKW war außerdem noch in den Unfallhergang verwickelt. Eine Person war beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Fahrzeug eingeklemmt und musste mit schwerem technischem Gerät aus der Karosserie befreit werden.

Zwei Patienten waren so schwer verletzt, dass die als "Polytrauma" klassifiziert wurden. Ein dritter Patient wurde leicht verletzt. Alle Patienten wurden vor Ort notfallmedizinisch behandelt, stabilisiert und bodengebunden in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Die Einsatzkräfte streuten, neben der technischen Rettung, auslaufende Betriebsstoffe ab und sicherten den Brandschutz an der Unfallstelle.



Im Einsatz befanden sich der Rüstzug der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache sowie der ehrenamtliche Löschzug Hochlar. Die ehrenamtliche Einheit Löschzug Altstadt sicherte für die Dauer des Einsatzes den Grundschutz für das restliche Stadtgebiet von der Feuer- und Rettungswache aus. Als Rettungsmittel waren insgesamt drei

Rettungswagen und zwei Notärzte vor Ort, hierunter der Rettungshubschrauber "Christoph 8" aus Lünen. Dieser transportierte allerdings keinen Patienten, sondern diente lediglich als Notarztzubringer. Insgesamt befand sich die Feuerwehr Recklinghausen, unterstützt durch die Berufsfeuerwehr Herten, mit 45 Einsatzkräften im Einsatz.

Die Unfallstelle wurde an die Polizei zur Unfallursachenermittlung übergeben.

Gasleitung angebaggert - Erdgasaustritt

Ein morgendlicher Schreck für die Anwohner der Reginastraße in Recklinghausen-Röllinghausen: Bei Bauarbeiten wurde eine Gasleitung beschädigt, Gas trat aus. Verletzte gab es keine.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde am 02.06.2017 um 09:14 Uhr zur Reginastraße alarmiert. Dort sollte es zu einem "Gasaustritt im Freien" gekommen sein.

An der Einsatzstelle bestätigte sich die Meldung: Bei Erdarbeiten hatte ein Bagger eine Erdgasleitung leicht beschädigt. Vorgenommene Messungen der Einsatzkräfte im Umfeld bestätigten diesen Verdacht.

Umgehend wurden von den Einsatzkräften die umliegenden Wohnhäuser geräumt und das Energieversorgungsunternehmen verständigt. Zeitgleich wurde ein entsprechender Brandschutz sicher gestellt.

Die Mitarbeiter des Energieversorgungsunternehmens dichteten die Leckage ab. Nach den Reparaturarbeiten konnten alle Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen.

Der Einsatz der Feuerwehr dauerte circa eine Stunde an, im Einsatz befanden sich 25 Einsatzkräfte der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache, des Löschzug Süd sowie des Rettungsdienstes.

Die Einsatzstelle wurde an die Eigentümer und das Energieversorgungsunternehmen übergeben.

Vereinsheim brennt bei Großbrand nieder - keine Verletzten

In der Nacht vom 05. auf den 06. Juni 2017 kam es in Recklinghausen-Röllinghausen zum Großbrand eines Vereinsheims. Verletzte gab es glücklicherweise keine.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 22:22 Uhr durch die Kreisleitstelle zur Klarastraße alarmiert. Bereits die ersten Notrufmeldungen sprachen von einem Brand des Vereinsheims.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle brannte diverses Mobiliar im Außenbereich des Vereinsheims des dort ansässigen Sportvereins "SW Röllinghausen" auf einer Fläche von circa zehn Quadratmetern. Der Brand hatte bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte auf die zum Teil hölzerne Zwischendecke übergegriffen. Aufgrund der guten Sicherung aller Zugangsmöglichkeiten in das Gebäude mussten sich die Einsatzkräfte vor Beginn einer effektiven Brandbekämpfung mittels schwerem hydraulischen Gerät Zutritt verschaffen.

Nach der Schaffung von Zugangsmöglichkeiten wurde kurzfristig ein paralleler Innen- und Außenangriff von zwei Seiten mittels mehrerer C-Rohre und einer hohen Anzahl von Trupps unter schwerem Atemschutz vorgetragen. Zur weiteren Brandbekämpfung wurde die Dachhaut mit einer Rettungssäge geöffnet. Aufgrund der bereits ausgedehnten Brandausbreitung in die Zwischendecke bestand allerdings akute Einsturzgefahr des Daches, was einen weiteren Innenangriff sowie Außenangriff über das Dach unmöglich machte. Dieser Umstand erschwerte die Brandbekämpfung massiv.

Mit der Unterstützung des Technischen Hilfswerks wurde im Verlauf des Einsatzes nahezu das komplette Dach durch einen Krangreifer abgetragen und der Brand in der Zwischendecke anschließend abgelöscht. Dies zeigte letztlich Erfolg, so dass das Feuer effektiv bekämpft werden konnte.

Zur Verhinderung einer weiteren Brandausbreitung auf das benachbarte Schützenheim wurde eine Riegelstellung errichtet und das Nachbargebäude vor den Flammen geschützt.

Um 05:15 Uhr des 06. Juni 2017 konnte der Einsatzleiter nach sieben Stunden "Feuer aus" vermelden. Eine Brandsicherheitswache verblieb allerdings noch bis in die Morgenstunden an der Einsatzstelle, um eventuell wiederaufflammende Glutnester abzulöschen.



Die Feuerwehr Recklinghausen war mit 80 Einsatzkräften der Löschzüge Feuer- und Rettungswache, Suderwich, Süd, Hochlar und Ost sowie dem Rettungsdienst mit Notarzt die komplette Nacht im Einsatz. Unterstützt wurde die Feuerwehr durch den Notarzt der Feuerwehr Waltrop sowie dem Technischen Hilfswerk, Ortsverband Recklinghausen.

Der Löschzug Altstadt stellte während Teilen des Einsatzes den Grundschutz für das restliche Stadtgebiet von der Feuer- und Rettungswache aus. Während des langen und kräftezehrenden nächtlichen Einsatzes sorgte der Löschzug Hochlar für die Verpflegung der erschöpften Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.

Während des Einsatzes wurden zwei parallele Einsätze durch die Feuerwehr abgearbeitet, hier gab es keine Besonderheiten.

Verkehrsunfall auf Autobahnauffahrt - fünf Verletzte, darunter zwei Säuglinge

Am Montagmorgen (19.06.2017) kam es im Bereich der Autobahnauffahrt "Recklinghausen-Süd" zur Bundesautobahn A2 in Fahrtrichtung Hannover zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKW. Es gab insgesamt fünf verletzte Personen, hierunter zwei Säuglinge.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 09:41 Uhr mit dem Rüstzug der Feuer- und Rettungswache sowie dem Rettungsdienst mit Notarzt alarmiert.

An der Einsatzstelle waren zwei PKW frontal in einer Kurve der Autobahnauffahrt zusammen gestoßen. Es gab in beiden PKW insgesamt fünf verletzte Personen, welche allesamt durch den Rettungsdienst untersucht und in drei umliegende Krankenhäuser transportiert wurden. Unter den Verletzten waren auch zwei Säuglinge, welche ebenfalls medizinisch versorgt werden mussten.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützten den Rettungsdienst, streuten auslaufende Betriebsstoffe ab und sicherten beide Fahrzeuge.

Der Einsatz dauerte eine Stunde an. Im Einsatz befanden sich der Rüstzug der Feuer- und Rettungswache, zwei Notärzte (hierunter ein Leitender Notarzt) sowie vier Rettungswagen. Unterstützt wurde die Feuerwehr Recklinghausen durch den Rettungsdienst der Stadt Marl.

Nächtliche Schwimmerin in Rhein-Herne-Kanal

Eine nächtliche Schwimmerin beschäftigte in der Nacht vom 29.06 auf den 30.06.2017 die Feuerwehr Recklinghausen.

Um 03:13 Uhr wurde die Feuerwehr zum Stadthafen Recklinghausen alarmiert. Dort sollte sich eine Person im Wasser in einer Notlage befinden.

An der Einsatzstelle befand sich eine weibliche Person schwimmend im Bereich des Hafenbeckens im Rhein-Herne-Kanal. Die Person wurde durch die Einsatzkräfte aus dem Wasser geleitet und im Anschluss rettungsdienstlich untersucht. Eine weitere Behandlung im Krankenhaus erwies sich als nicht nötig.

Im Einsatz befanden sich 25 Einsatzkräfte, der Einsatz dauerte knapp 45 Minuten an. Alarmiert waren der Rüstzug der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache, der ehrenamtliche Löschzug Süd, der Rettungsdienst mitsamt Notarzt und die Taucherstaffel der Feuerwehr Dorsten. Die Kollegen der Feuerwehr Dorsten konnten allerdings noch auf der Anfahrt ihren Einsatz abbrechen.

Warum sich die Person mitten in der Nacht bekleidet im Hafenbecken des Stadthafens am Rhein-Herne-Kanal befand, konnte sie den eingesetzten Kollegen nicht nachvollziehbar erklären.

Das Schwimmen im Hafengebiet und im gesamten Rhein-Herne-Kanal ist außerdem untersagt und kann lebensgefährlich sein. Am Kanal bedeutet jeder Sprung ins Wasser ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Dort sind Schiffe unterwegs; die können einem Schwimmer nicht schnell genug ausweichen.

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus

Am frühen Morgen des 03. Juli 2017 kam es in Recklinghausen-Hochlar zu einem Kellerbrand. Verletzt wurde dabei glücklicherweise niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 04:49 Uhr zur Bockholter Straße alarmiert. Vor Ort zeigte sich ein Brand in einem Kellerraum. Die Bewohner konnten sich alle unverletzt selbst in Freie retten und wurden lediglich durch den Rettungsdienst betreut.

Die Feuerwehr ging mit zwei Trupps unter Atemschutz in den Keller vor und bekämpfte dort den Brandherd. Die Wohnungen des Mehrfamilienhauses wurden teilweise durch Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen.

Nach einer Stunde konnte Feuer ausgemeldet werden.

Der Einsatz dauerte bis 06:45 Uhr an, im Einsatz befand sich die Feuerwehr Recklinghausen mit den Löschzügen Feuer- und Rettungswache, Hochlar, Ost, Süd sowie dem Rettungsdienst mit Notarzt und insgesamt 40 Einsatzkräften.

Fahrzeug überschlägt sich - 3 verletzte Insassen

Am Abend des 16. Juli 2017 kam es auf der neu gebauten Ludwig-Erhard-Allee in Recklinghausen zu einem Verkehrsunfall mit Fahrzeugüberschlag. Infolge des Unfalls wurden drei Personen verletzt.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 18:55 Uhr zur Ludwig-Erhard-Allee alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte lag ein PKW auf dem Dach im Böschungsbereich einer Kurve. Alle drei Insassen konnten sich vor dem Eintreffen der Rettungskräfte selbstständig durch das Faltheck aus dem Fahrzeug retten.

Sie wurden notärztlich untersucht und im Anschluss alle mit leichten Verletzungen in umliegende Krankenhäuser transportiert, wo sie einer weiteren Behandlung unterzogen wurden.

Die Feuerwehr sicherte den Brandschutz an der Unfallstelle, streute auslaufende Betriebsstoffe ab und unterstützte den Rettungsdienst.

Nach dem Abtransport der Patienten verblieben die Einsatzkräfte der Feuerwehr noch bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes an der Unfallstelle und stellten einen erweiterten Brandschutz sicher. Eine, ebenfalls durch den Unfallhergang in Mitleidenschaft gezogene Straßenlaterne erwies sich als weiterhin standfest.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuer- und Rettungswache, drei Rettungswagen und einem Notarzt in den Einsatz eingebunden. Unterstützung erhielt die Feuerwehr Recklinghausen durch den Rettungsdienst der Feuerwehr Oer-Erkenschwick. Der Einsatz dauerte knapp zwei Stunden an, im Einsatz befanden sich 14 Einsatzkräfte.

PKW im Straßengraben - eine verletzte Person

Am Vormittag des 18. Juli 2017 kam es auf dem Bruchweg in Recklinghausen zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 11:43 Uhr zum Bruchweg in Recklinghausen alarmiert. Die Alarmmeldung sprach von einem "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person".

An der Einsatzstelle fanden die Rettungskräfte einen PKW seitlich im Straßengraben liegend vor. Im PKW befand sich eine weibliche Person, welche durch die Lage des Fahrzeuges eingeschlossen, aber nicht eingeklemmt war. Durch eine medizinische Notlage war die Frau von der Fahrbahn abgekommen und im Straßengraben zum Stehen gekommen.

Die Einsatzkräfte stabilisierten das instabil liegende Fahrzeug und befreiten die Patientin schonend über das Fahrzeugheck. Nach einer ersten Untersuchung und Behandlung vor Ort wurde die Patientin durch den Rettungsdienst mit einem Notarzt in eines der umliegenden Krankenhäuser transportiert.

Der Einsatz dauerte bis 13 Uhr an, im Einsatz befand sich die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Rüstzug der Feuer- und Rettungswache, einem Rettungswagen, einem Notarzt und insgesamt 15 Einsatzkräften.

Gewitterfront zieht auch über Recklinghausen - wenige Einsätze

Am Nachmittag des 19.07.2017 zog eine Gewitterfront auch über Recklinghausen hinweg. Die ersten Regenmassen ergossen sich gegen 16:30 Uhr über das Stadtgebiet.

Infolgedessen alarmierte die Kreisleitstelle unter anderem den "Stab Unwetter" der Feuerwehr Recklinghausen, welcher aus Führungskräften aller ehren- und hauptamtlichen Einheiten besteht und zur Führung von Unwetterlagen vorgehalten wird.

Nach der ersten Gewitterfront wurde die Feuerwehr Recklinghausen bis 17:30 Uhr zu vier unwetterbedingten Einsätzen alarmiert. Bei diesen vier Unwettereinsätzen handelte es sich jeweils um gelöste größere Äste und umgestürzte Bäume. Zur Abarbeitung der vier Unwettereinsätze wurde der hauptamtliche Löschzug Feuer- und Rettungswache sowie der ehrenamtliche Löschzug Suderwich alarmiert. Zusätzlich wurden durch die Leitstelle die Kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen (KSR) verständigt, welche u.a. auf der Herner Straße vollgelaufene Gullideckel öffneten und so die Fahrbahn von den Regenmassen befreiten.

Um 17:50 Uhr hob der Deutsche Wetterdienst DWD seine Unwetterwarnung für Recklinghausen auf. Der Stab wurde aufgelöst.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit 30 Einsatzkräften in den Löschzügen sowie im "Stab Unwetter" im Einsatz.

Wiederholter Brand auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn - Feuer in zwei getrennten Stallungen - ein verletzter Feuerwehrangehöriger

Am Mittag des 30. Juli 2017 kam es auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn in Recklinghausen zu einem größeren Feuerwehreinsatz. Während des Einsatzes verletzte sich ein Feuerwehrangehöriger.

Um 12:09 Uhr wurde die Feuerwehr Recklinghausen zur Straße "An der Rennbahn" alarmiert. Beim Eintreffen zeigte sich eine deutliche Rauchentwicklung aus dem Dachgebälk des vordersten Stallgebäudes. Im Zuge der weiteren Erkundung der Einsatzstelle konnte eine zweite Brandstelle in einem weiteren, baulich getrennten und nicht miteinander verbundenen, allerdings direkt benachbarten Stallgebäudes entdeckt werden.

Durch den Einsatzleiter wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet. Zur Brandbekämpfung wurde in beiden Abschnitten jeweils eine Drehleiter mit Wenderohr eingesetzt. Ein Innenangriff war in beiden Stallungen nur anfangs möglich und musste im weiteren Einsatzverlauf aufgrund fraglicher Standfestigkeit eingestellt werden. Dadurch war nur noch ein Aussenangriff durch die Einsatzkräfte möglich.

Nach anderthalb Stunden konnte gegen 13:30 Uhr durch den Einsatzleiter die Rückmeldung "Feuer unter Kontrolle" und gegen 14:00 Uhr "Feuer aus" gemeldet werden.

Während der Nachlösch- und Aufräumarbeiten verletzte sich ein ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger (männlich, 47 Jahre) und musste durch den Rettungsdienst mitsamt Notarzt in eines der umliegenden Krankenhäuser transportiert werden. Dort verblieb er vorerst in stationärer Behandlung.

Der Einsatz dauerte bis 15:00 Uhr an, im Einsatz befand sich die Feuerwehr Recklinghausen mit den Löschzügen Feuer- und Rettungswache, Süd, Ost sowie dem Rettungsdienst mit Notarzt und insgesamt 45 Einsatzkräften. Der Löschzug Suderwich sicherte für die Dauer des Einsatzes den Grundschutz für das weitere Stadtgebiet ab.

PKW auf der BAB A 43 in der Autobahnbaustelle in Vollbrand

Am frühen Nachmittag des 03. August 2017 kam es auf der Bundesautobahn BAB A 43 in Fahrtrichtung Wuppertal zu einem brennenden PKW in der Autobahnbaustelle. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 14:35 Uhr alarmiert. Die erste Meldung sprach von einem PKW Brand in Fahrtrichtung Wuppertal in Höhe des Autobahnkreuzes Recklinghausen zur BAB A 2. Weitere eingehende Notrufe über die Notrufnummer "112" berichtete wiederum über einen brennenden PKW kurz vor der Autobahnausfahrt Recklinghausen/Herten. Nachdem die Einsatzkräfte die Strecke bis zum Autobahnkreuz Herne ohne Feststellung erkundet hatten, wendeten sie und befuhren die Autobahn in die entgegen gesetzte Fahrtrichtung. Hierbei passierten sie die Einsatzstelle auf der Gegenfahrbahn und mussten wiederholt wenden. Parallel hatte die Leitstelle des Kreises Recklinghausen bereits die Feuerwehr Marl alarmiert.

An der Einsatzstelle stand ein PKW (BMW X 3) in voller Ausdehnung bereits in Brand. Die Einsatzkräfte löschten das Fahrzeug mit einem C-Rohr unter Atemschutz ab. Im Nachgang wurde das Fahrzeug mit Löschschaum bedeckt und abgelöscht.

Die drei Insassen des PKW konnten sich erfolgreich selbst aus dem PKW retten.

Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an. Im Einsatz befand sich die Feuerwehr Recklinghausen mit dem Löschzug der Feuer- und Rettungswache sowie dem Tagesdienst und die Feuerwehr Marl mit dem Löschzug der Feuer- und Rettungswache und dem Rettungsdienst mit einem RTW.

Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen

Am Donnerstagabend (10.08.2017) kam es zu einem Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 19:37 Uhr zur Marler Straße in Recklinghausen alarmiert. Dort war es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW gekommen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung und Behandlung der vier Verletzten. Zudem wurden die beteiligten PKW durch die Feuerwehr stromlos geschaltet. Die Unfallstelle wurde durch die Polizei abgesichert.



Vier Patienten (3 weibliche Patienten, 1 männlicher Patient) wurden durch den Rettungsdienst mit leichten bis mittleren Verletzungen in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Der Einsatz dauerte bis 21:00 Uhr an, im Einsatz befanden sich 15 Einsatzkräfte. Die Feuerwehr Recklinghausen befand sich mit dem Rüstzug der Feuer- und Rettungswache, einem Notarzt und zwei Rettungswagen vor Ort. Unterstützung erhielt sie durch den Rettungsdienst der Stadt Marl mit einem Rettungswagen.

Im Anschluss wurde die Unfallstelle an die Polizei übergeben. Diese kann zur Unfallursache und Sachschadenshöhe Angaben machen.

Kabelbrand in Restaurant - Brandrauch zieht in Hotel

In der Nacht vom 22. auf den 23. August 2017 kam es um 01:10 Uhr zu einem Brand in der Recklinghäuser Altstadt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um kurz nach ein Uhr mit dem Alarmstichwort "Zimmerbrand" in den Recklinghäuser "Löhrhof" alarmiert. Dort sollte es in der 6. Etage eines Hotelbetriebs zu einem Brand gekommen sein.

An der Einsatzstelle konnten die Rettungskräfte tatsächlich eine Verrauchung in der obersten Etage eines nahezu voll belegten Hotels feststellen. Weitere Erkundungen ergaben keinerlei

Ursache für die Verrauchung im Hotelgebäude. Nach weiteren Erkundungsmaßnahmen konnte der Brandherd im Kellergeschoss eines benachbarten Restaurants lokalisiert werden.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr gingen unter Atemschutz in die Räumlichkeiten vor und kontrollierten diese. Der Brandherd konnte als bereits erloschener Kabelbrand in der Elektro-Unterverteilung erkannt werden. Die Feuerwehr entrauchte das Gebäude und kontrollierte auch die weiteren Geschosse ohne Feststellung auf Verrauchung.

Der Einsatz dauerte bis kurz vor drei Uhr in der Nacht an. Im Einsatz befanden die Löschzüge Feuer- und Rettungswache, Altstadt und Hochlar sowie der Rettungsdienst mit Notarzt. Unterstützung erhielt die Feuerwehr Recklinghausen durch die Berufsfeuerwehr Herten.

Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen

Zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt drei verletzten Personen kam es auf der Bochumer Straße in Recklinghausen-Süd am Mittwochmorgen (30.08.2017).

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 06.35 Uhr zur Bochumer Straße gerufen. Dort waren nach einem Verkehrsmanöver zwei PKW kollidiert und nun mehrere Personen verletzt. Erste Meldungen sprachen zudem von einer eingeklemmten Person in einem der PKW.

An der Einsatzstelle hatten bereits drei Ersthelfer die medizinische Erstversorgung der Patienten übernommen. Der Rettungsdienst behandelte zwei leicht verletzte Patienten und befreite mit den Einsatzkräften der Feuerwehr eine schwerer verletzte Patientin aus einem der verunfallten PKW. Eine technische Rettung war hierbei nicht nötig, allerdings eine wirbelsäulenschonende, so genannte patientengerechte Rettung.

Alle drei Patienten wurden durch den Rettungsdienst vor Ort behandelt und in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit dem Rüstzug der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache, drei Rettungswagen, einem Notarzt und insgesamt 20 Einsatzkräften im Einsatz. Unterstützung erhielt die Feuerwehr Recklinghausen durch den Notarzt der Berufsfeuerwehr Herten. Die Polizei sicherte für die Dauer des Einsatzes die Unfallstelle ab. Die Bochumer Straße wurde voll gesperrt, wodurch sich ein größerer Rückstau bildete.

Zur Unfallursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussage treffen und verweist auf die polizeilichen Ermittlungen.

Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an.

Positiv erwähnt werden sollte an dieser Stelle der schnelle und umsichtige Einsatz der zuerst anwesenden Ersthelfer. Die Unfallstelle musste durch die Polizei großräumig abgesperrt werden, da sich bereits eine Ansammlung von Passanten in der Unfallstelle aufhielt.

Zwei verletzte Personen nach Sturz aus großer Höhe - hierunter ein Kind

Zwei verletzte Personen (männlich, 37 und 7 Jahre) gab es am Donnerstagnachmittag (07.09.2017) nach einem Sturz aus großer Höhe.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 15:20 Uhr zur Baumstraße in den Stadtteil Grullbad alarmiert. Dort war es nach dem Umsturz eines Hubsteigers zu Verletzten gekommen. Ein mit zwei Personen (beide männlich, 37 und 7 Jahre) besetzter Hubsteiger war dort im Hinterhof eines Mehrfamilienhauses aus bislang ungeklärter Ursache umgestürzt. Beide Personen wurden durch den Sturz aus circa sechs Metern Höhe verletzt, der Vater schwer, der Sohn mit mittel-schweren Verletzungen.

Der Rettungsdienst versorgte beide Patienten vor Ort notärztlich und transportierte sie in umliegende Krankenhäuser. Der siebenjährige Sohn wurde in eine Kinderklinik transportiert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden im weiteren Verlauf zur Sicherung der Einsatzstelle alarmiert, wurden allerdings nicht mehr weitergehend tätig.

Der Einsatz dauerte bis circa 16:45 Uhr an. Im Einsatz befand sich die Feuerwehr Recklinghausen mit Teilen des Löschzugs Feuer- und Rettungswache sowie dem Rettungsdienst (2 Rettungswagen und 2 Notärzte, darunter der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Herten) mit insgesamt 12 Einsatzkräften.

LKW-Anhänger fängt Feuer - zum Glück keine heiße Ladung

Am vergangenen Montagabend (18.09.2017) fing auf dem Rastplatz Speckhorn an der BAB 43 in Fahrtrichtung Münster ein LKW-Anhänger Feuer. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 19:20 Uhr zum Rastplatz alarmiert. Dort brannte es im hinteren Bereich eines Sattelanhängers einer Paketfirma. Vor Ort versuchte der Fahrer noch die Brücke des Hängers abzusetzen, um die Ladung, die aus Paketsendungen bestand, zu schützen. Da die Bereifung in Folge des Brandes zerstört bereits war, konnte dieses Vorhaben nicht mehr abgeschlossen werden.

Die Kräfte der hauptamtlichen Wachabteilung sowie des Löschzugs Speckhorn löschten den Brand und kühlten die Hinterachse ab.

Eine Kontrolle des Containers ergab keine Beschädigung der Ladung. Während der Einsatzmaßnahmen auf dem Rastplatz, wurde die Feuerwehr gegen 20 Uhr zu einem Paralleleinsatz gerufen. Dieser als Türöffnung gemeldete Einsatz, wurde durch den Löschzug Altstadt übernommen. Die Einsatzstelle auf der BAB wurde nach dem Abschluss an Kräfte der Autobahnpolizei übergeben.

Über eine Schadenhöhe und Brandursache kann von Seiten der Feuerwehr keine Auskunft gegeben werden.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit 22 Einsatzkräften der Feuer- und Rettungswache, Speckhorn und des Rettungsdienstes Marl im Einsatz. Der Einsatz dauerte circa eine Stunde an.

Palais Vest wegen Gasgeruchs geräumt

Am heutigen Freitag (22.09.2017) wurde die Feuerwehr Recklinghausen um 16:51 Uhr mit dem Löschzug der Hauptfeuerwache sowie dem Rettungsdienst zum Palais Vest alarmiert. Im Untergeschoss des Gebäudes sollte es zu einer Geruchsbelästigung durch ein unbekanntes Gas gekommen sein. Das Gebäude wurde bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch die Mitarbeiter des Palais Vest geräumt. Die Feuerwehr unterstützte die Räumung, die nach kurzer Zeit abgeschlossen war. Der Einsatzleiter forderte umgehend Unterstützung durch die Löschzüge Hochlar und Altstadt an, um die Ursache der Geruchsbelästigung ergründen zu können. Alle Messungen der Feuerwehr, die unter Atemschutz durchgeführt wurden, verliefen mit einem negativen Ergebnis, so dass kein Gas in dem Gebäude nachgewiesen werden konnte. Die Lüftungsanlage des Gebäudes wurde nach Abschluss der Messungen in Betrieb genommen. Während des Einsatzes meldeten sich zwei 14-Jährige Besucher, die über gesundheitliche

Beschwerden in Zusammenhang mit dem Gasgeruch klagten. Beide wurden durch die Notärztin untersucht und anschließend mit einem Rettungswagen einer Kinderklinik zugeführt. Weitere verletzte Personen gab es während des Einsatzes nicht. Nach Abschluss der Maßnahmen wurde gegen 17:50 Uhr die Einsatzstelle an die Vertreter des Center-Managements übergeben und das Palais Vest für die Kunden wieder freigegeben. Im Einsatz befanden sich die Löschzüge Altstadt, Hochlar und Feuer- und Rettungswache sowie zwei Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug. Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keinerlei Aussage treffen und verweist auf polizeiliche Aussagen.

Brand in Flüchtlingsunterkunft

Zu einem Brand ohne Personenschaden kam es am 29.09.2017 in einer Flüchtlingsunterkunft in Recklinghausen-Suderwich.

Um 09.10 Uhr wurde die Feuerwehr Recklinghausen durch die ausgelöste Brandmeldeanlage zur Flüchtlingsunterkunft an der Lulfstraße alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand im Küchenbereich bereits durch den anwesenden Servicetechniker eigenständig gelöscht worden. Die Unterkunft war bereits vollständig geräumt, so dass ein Personenschaden verhindert wurde. Die Feuerwehr lüftete das Gebäude und nahm Messungen vor. Alle Ergebnisse der Messungen verliefen negativ. Die Unterkunft ist weiterhin nutz- und bewohnbar, lediglich der Bereich der Küche ist bis auf weiteres nicht nutzbar.

Der Einsatz dauerte eine Stunde an, im Einsatz befand sich der Löschzug Feuer- und Rettungswache zusammen mit dem Rettungsdienst und insgesamt 12 Einsatzkräften.

Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann keine Aussage getroffen werden und auf die Ermittlungen der Polizei zur Brandursache verwiesen.

Die frühzeitige Alarmierung der Feuerwehr durch die Brandmeldeanlage hat den Einsatz glimpflich verlaufen lassen und eventuell einen größeren Brand verhindert.

Großbrand auf der Trabrennbahn

Zum wiederholten Male in den vergangenen 13 Monaten rückte die Feuerwehr Recklinghausen am Freitag (29.09.2017) zum Gelände der ehemaligen Trabrennbahn an der Blitzkuhlenstraße in Recklinghausen-Hillerheide aus.

Um 10.54 Uhr lief der Alarm auf der Kreisleitstelle auf, welche umgehend die hauptamtliche Wachabteilung der Feuer- und Rettungswache sowie den Löschzug Ost alarmierte. An der Einsatzstelle brannte es im Keller eines dreigeschossigen Gebäudes neben der Haupttribüne, in dem ehemals die Wettbüros untergebracht waren, in voller Ausdehnung. Der Einsatzleiter ließ umgehend "Vollalarm" für die Feuerwehr Recklinghausen auslösen, so dass alle Löschzüge der Recklinghäuser Wehr alarmiert wurden.

Der Brand wurde, aufgrund der Thermik und schwierigen Zuwegung, zuerst von außen abgelöscht, bevor ein Innenangriff möglich war. Zeitgleich waren bis zu drei C-Rohre

von außen eingesetzt. Nachdem der Brand weitestgehend unter Kontrolle war, konnten die Einsatzkräfte auch mit einem Innenangriff beginnen und mit Atemschutztrupps in das Gebäudeinnere vorgehen, um weitere Brandherde und Brandnester abzulöschen. Aufgrund der Thermik im Keller waren diverse Kabel bereits geschmolzen und hängen von der Decke. Um Gefahren für die Einsatzkräfte auszuschließen, ließ der Einsatzleiter durch das Energieversorgungsunternehmen klären, ob das Gebäude stromlos war. Um 12.35 Uhr konnten die Einsatzkräfte "Brand unter Kontrolle" vermelden.

Der Einsatz dauert aktuell allerdings an, die Nachlöscharbeiten benötigen noch Zeit. Wahrscheinlich wird der Einsatz die Feuerwehr Recklinghausen bis in den späten Nachmittag hinein beschäftigen.

Verletzt wurde durch den Brand glücklicherweise niemand. Auch die im Innenfeld der Trabrennbahn grasende Schafsherde konnte ungestört weiter dort grasen und befand sich nicht in Gefahr.

Die Feuerwehr war mit allen Löschzügen (Altstadt, Ost, Suderwich, Süd, Hochlar und der Feuer- und Rettungswache) sowie dem Rettungsdienst und circa 50 Einsatzkräften im Einsatz. Der Löschzug Speckhorn sicherte mit 12 Einsatzkräften für die Dauer des Einsatzes den Grundschatz für das weitere Stadtgebiet von der Feuer- und Rettungswache aus.



Um 13.00 Uhr wurde der bereitgestellte Grundschatz zu einem Brandeinsatz in die Roonstraße alarmiert. Dort hatte glücklicherweise nur ein Heimrauchmelder ausgelöst, die Einsatzkräfte mussten dort nicht tätig werden.

Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussage treffen. Die Polizei entscheidet über die Aufnahme einer Brandursachenermittlung und erteilt diesbezüglich weitere Aussagen.

Aufgrund des Brandes kam es in der Anfangsphase des Einsatzes zu einer massiven Rausäule, welche allerdings durch Thermik und Windstärke, gerade nach oben zog. Eine Gefahr für die Anwohner kann ausgeschlossen werden, es kam lediglich zu einer leichten Geruchsbelästigung im näheren Umfeld.

Während des Einsatzes kam es auf der Blitzkuhlenstraße zu leichten Verkehrsbehinderungen aufgrund der Bewegungen von Einsatzfahrzeugen und der benötigten Wasserversorgung zur Einsatzstelle.

Erneuter Einsatz auf der Trabrennbahn - Brennender Unrat auf dem Gelände

Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage wurde die Feuerwehr in der Nacht von Sonntag auf Montag (02.10.2017) zur Blitzkuhlenstraße nach Recklinghausen-Hillerheide alarmiert.

Um 03.59 Uhr alarmierte die Leitstelle den Löschzug Feuer- und Rettungswache zu einer Geruchsbelästigung. Auf der Anfahrt wurde klar, dass es sich bei der Geruchsbelästigung um eine Rauchentwicklung auf dem Gelände der ehemaligen

Trabrennbahn handelte. Nach einer Erkundung des weitläufigen Geländes fanden die Einsatzkräfte auch einen Brand auf dem Gelände vor. Unter einer Remise im westlichen Teil des Geländes, unweit der Brandstelle von Freitag, brannte Unrat auf circa vier Quadratmeter Fläche.

Die Einsatzkräfte löschten den Brand mit einem C-Rohr sowie Schaum ab.

Der Einsatz dauerte circa anderthalb Stunden bis 05.30 Uhr an, im Einsatz befand sich der hauptamtliche Löschzug Feuer- und Rettungswache sowie der Rettungsdienst mit 12 Einsatzkräften. Im Anschluss übernahm die Polizei die Ermittlungen.

Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussage treffen und verweist auf die polizeilichen Auskünfte.

Während des Einsatzes wurde der Löschzug Süd um 04.40 Uhr zu einer Türöffnung für den Rettungsdienst alarmiert.

Vollbrand eines Kleingebäudes

Am gestrigen Mittwochabend (12.10.2017) wurde die Feuerwehr Recklinghausen um 19:48 Uhr mit den Löschzügen Suderwich, Ost und der Hauptfeuerwache sowie dem Rettungsdienst zur Alten Grenzstraße alarmiert. Nach den Notrufmeldungen sollte ein Schrottplatz eines Gewerbebetriebes brennen. Vor Ort stellten die erst eintreffenden Kräfte einen Vollbrand eines Kleingebäudes sowie den bereits eingesetzten Brandüberschlag auf einen benachbarten Anhänger fest. Die Löschmaßnahmen wurden umgehend durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz mit einem Rohr aufgenommen. Parallel wurde eine Wasserversorgung vom nächstgelegenen Hydranten aufgebaut, um zudem ein Wenderohr von der Drehleiter einsetzen zu können. Im Laufe des Einsatzes wurde durch einen weiteren Trupp ein drittes Rohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Der Brand konnte schnell bekämpft werden, die Nachlöscharbeiten dauerten allerdings bis 22:00 Uhr an, da viele verdeckte Glutnester abgelöscht werden mussten. Nach Abschluss der Maßnahmen wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz befanden sich die Löschzüge Suderwich, Ost und die hauptamtliche Wachabteilung sowie der Rettungswagen der Rettungswache Ortloh mit 40 Einsatzkräften.

Leckage an Stickstoffanlage

Freitag (10.11.2017) in den frühen Morgenstunden kam es aufgrund einer undichten Stickstoffanlage zu einem Feuerwehreinsatz.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 03.41 Uhr zum August-Schmidt-Ring in Recklinghausen-Ost zur "Westfälischen Hochschule" alarmiert. Dort war es an einer bereits fast geleerten Stickstoffanlage zu einer Undichtigkeit gekommen.

Die Einsatzkräfte sicherten das Gelände ab, sperrten ab und ließen den Tank kontrolliert leer blasen. Im Anschluss an die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr wurde die Stickstoffanlage wieder an die Hausmeisterin übergeben, welche Wartungstechniker für die Morgenstunden anforderten.

Der Einsatz der Feuerwehr dauerte circa eine Stunde an, im Einsatz befanden sich der Löschzug Feuer- und Rettungswache sowie der ehrenamtliche Löschzug Ost mit gesamt 20 Einsatzkräften.

Zur Ursache und eventuellen Schadenshöhen kann die Feuerwehr keine Aussage treffen.

Molekularer Stickstoff ist ein farb-, geruch- und geschmackloses Gas, welches bei tiefen Temperaturen (-196 °C) zu einer farblosen Flüssigkeit kondensiert. Stickstoff ist nicht brennbar. Stickstoff kommt unter anderem in der Atemluft vor, die zu knapp 78 Prozent aus diesem Element besteht. Technisch wird Stickstoff als Ausgangsstoff zur Synthese verschiedenster Stickstoffverbindungen (Nitrite, Ammoniak, Salpetersäure) verwendet. Zur Herstellung verschiedener Düngemittel werden etwa 85 % der gesamten Stickstoffproduktion verbraucht. Stickstoff ist ein sehr reaktionsträges inertes Element und eignet sich deshalb gut als Schutzgas. Einsatzgebiete sind hier die Elektro- und Metallindustrie. Des Weiteren ist es Füllgas in Glühlampen, Treibmittel in Sprays, findet Einsatz bei der Aufbewahrung leicht entzündlicher Flüssigkeiten oder zum Verdünnen leicht brennbarer Gase. In der Lebensmittel- und Pharmaindustrie sowie in der Medizin verwendet man flüssigen Stickstoff, weil sich dieser zum Schock gefrieren eignet. Das spielt z. B. eine Rolle für die Konservierung von Geweben, Seren, Blut, Impfstoffen, Gewebekulturen oder Medikamenten. Auch können mit ihm Gewebeteile, die für Operationen benötigt werden, für einen begrenzten Zeitraum schnell eingefroren werden.

Verkehrsunfall auf der BAB 43 mit 6 Beteiligten, darunter 2 Kinder

Am Samstagnachmittag (18.11.2017) kam es auf der Bundesautobahn BAB 43 zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Sechs Personen waren an diesem Unfall beteiligt.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde gegen 15:30 Uhr auf die Bundesautobahn BAB 43 alarmiert. In Fahrtrichtung Münster war es dort im Autobahnkreuz Recklinghausen im Baustellenbereich zu einem Verkehrsunfall gekommen. Nach den ersten Meldungen sollte es sich um einen Auffahrunfall mit einer verletzten Person handeln, so dass das Hilfeleistungslöschfahrzeug, ein Rettungswagen und ein Notarzteeinsatzfahrzeug entsandt wurden.

An der Einsatzstelle waren drei Fahrzeuge mit insgesamt sechs betroffenen Personen, worunter sich zwei Kinder befanden, in diesen Unfall verwickelt. Von diesen war kein Unfallbeteiligter in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützen den Rettungsdienst bei der Behandlung der Patienten und sicherten die Unfallstelle ab. Nach der ersten Sichtung wurden drei weitere Rettungswagen, der Einsatzführungsdienst, ein weiterer Notarzt sowie der leitende Notarzt des Kreises Recklinghausen nachalarmiert.

Der Rettungsdienst behandelte alle sechs Personen, hierunter vier männliche und zwei weibliche Patienten. Die beiden Patientinnen wurden mit schweren Verletzungen in Begleitung der beiden Notärzte in umliegende Krankenhäuser transportiert. Die beiden Kinder im Alter von 6 und 9 Jahren wurden mit leichten Verletzungen ebenfalls in ein Krankenhaus transportiert. Nach der ersten Behandlung vor Ort verweigerte ein Fahrer

einen Transport ins Krankenhaus. Der vierte männliche Patient wurde mit leichten Verletzungen ebenfalls in ein umliegendes Krankenhaus transportiert.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug und dem Einsatzleitwagen der Feuer- und Rettungswache sowie dem Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und zwei Notarzteinsatzfahrzeugen vor Ort im Einsatz. Unterstützung erhielt die Feuerwehr Recklinghausen durch den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Herten und der Feuerwehr Marl mit jeweils einem Rettungswagen, sowie der Feuerwehr Castrop-Rauxel, die den Leitenden Notarzt zur Einsatzstelle transportiert hat. Im Einsatz befanden sich insgesamt 24 Einsatzkräfte. Der Einsatz dauerte eine Stunde an.

Kellerbrand im ehemaligem Gebäude der Trabrennbahn - Wieder zwei Einsätze auf dem Gelände am Wochenende

Zu einer leider alt bekannten Adresse wurde die Feuerwehr Recklinghausen am Wochenende wiederholt alarmiert. Am Totensonntag (26.11.2017) kam es in den Kellerräumlichkeiten der ehemaligen Wettbüros zu einem Kellerbrand. Verletzt wurde auch dieses Mal glücklicherweise niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde gegen 07.30 Uhr zur Blitzkuhlenstraße in Recklinghausen-Hillerheide alarmiert. An der Einsatzstelle brannte es im Keller eines dreigeschossigen Gebäudes neben der Haupttribüne, in dem früher die Wettbüros untergebracht waren. Die Einsatzstelle glich der Einsatzstelle vom 29. September 2017.

Die Einsatzkräfte mussten sich unter Atemschutz mühselig an den Brandherd in drei Kellerräumen heran arbeiten. Hierzu wurde der Brand sowohl von innen als auch von außen abgelöscht. Nachdem der Brandherd lokalisiert und nach einiger Zeit auch unter



Kontrolle war, wurden die Räumlichkeiten mittels Löschschaum "geflutet", um ein erneutes Wiederaufflammen von Glutnestern zu verhindern. Die Brandbekämpfung dauerte bis circa 10.00 Uhr an, im Anschluss wurden Nachlöscharbeiten nötig, so dass der Einsatz noch einige Zeit andauerte. Im Rahmen der Brandbekämpfung wurden fünf Trupps unter Atemschutz eingesetzt.

Um 11.15 Uhr konnte der Einsatzleiter "Feuer aus" vermelden und den Einsatz beenden.

Im Einsatz befanden sich Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache, die ehrenamtlichen Löschzüge Süd und Ost sowie der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Herten mit einem Notarzt. Für die Sicherung des weiteren Brandschutzes wurde der Löschzug Altstadt alarmiert und stand an der Feuer- und Rettungswache einsatzbereit. Zur Einsatzstellenverpflegung der erschöpften Einsatzkräfte wurde die Verpflegungsgruppe des Löschzug Hochlar alarmiert. Im Einsatz befanden sich knapp vier Stunden lang rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr.

Verletzt wurde durch den Brand glücklicherweise niemand. Auch die im Innenfeld der Trabrennbahn grasende Schafsherde konnte ungestört weiter dort grasen und befand sich nicht in Gefahr.

Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussage treffen. Die Polizei entscheidet über die Aufnahme einer Brandursachenermittlung und erteilt diesbezüglich weitere Aussagen.

Bereits am Samstag (25.11.2017) wurde die Feuerwehr Recklinghausen mit den Löschzügen Feuer- und Rettungswache und Ost um 11.00 Uhr zum Gelände der ehemaligen Stallungen der Trabrennbahn alarmiert. Dort brannte eine Laube nieder. Verletzt wurde auch bei diesem Einsatz niemand.

Brand im Kreishaus Recklinghausen - frühzeitige Branderkennung verhindert größeren Schaden

Samstag (02.12.2017) kam es in den Abendstunden zu einem Brand am Verwaltungsgebäude des Kreises Recklinghausen an der Kurt-Schumacher-Allee. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 20.47 Uhr durch eine automatische Brandmeldung zum Kreishaus Recklinghausen alarmiert. Da die Feuer- und Rettungswache direkt gegenüber dem Kreishaus liegt, trafen die Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache sehr zügig ein.

Im Rahmen der ersten Erkundung konnte der Einsatzleiter feststellen, dass im rückwärtigen Bereich des Verwaltungskomplexes bereits mehrere Brandmelder ausgelöst hatten. In diesem Bereich trafen die Einsatzkräfte dann auch auf zwei Brandstellen an der Fassade des Gebäudes im Außenbereich. Als Erstmaßnahme nahmen die Einsatzkräfte im Gebäude platzierte Schaumlöscher vor, während parallel eine Wasserversorgung zur Brandbekämpfung aufgebaut wurde. Hierzu alarmierte der Einsatzleiter weitere drei Löschzüge zur Einsatzstelle.

Da die Brandherde hinter der Fassade lagen und sich durch die Dämmung schnell nach oben ausbreiteten, mussten die Einsatzkräfte gewaltsam Teile der Fassade entfernen, um dahinter das Feuer bekämpfen zu können. Zeitgleich kontrollierten Trupps unter Atemschutz die direkt an den Brandstellen liegenden Büros - machten hierbei aber keine Feststellungen.

Diese Löschmaßnahmen gestalteten sich als aufwendig, brachten aber letztlich Erfolg. Der Einsatzleiter konnte um 23.00 Uhr "Feuer unter Kontrolle" vermelden. Im Anschluss wurde das Gebäude noch mittels Hochleistungslüftern der Feuerwehr rauchfrei gemacht und auf letzte Glutnester kontrolliert.

Gegen Mitternacht konnten die letzten Einsatzkräfte in ihre Wachen zurück kehren und den Einsatz beenden.

Die Feuerwehr Recklinghausen war circa drei Stunden mit den Löschzügen Feuer- und Rettungswache, Ost, Hochlar, Suderwich und 50 Einsatzkräften im Einsatz. Der Löschzug Speckhorn sicherte für das restliche Stadtgebiet den Grundschutz.

Zur Brandursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussagen treffen und verweist auf die polizeilichen Ermittlungen im Anschluss sowie Auskünfte der Kreisverwaltung.

Während des Einsatzes war der Landrat des Kreises Recklinghausen, Cay Süberkrüb, an der Einsatzstelle zugegen.

Die frühzeitige Erkennung des Brandes und die automatische Brandmeldung haben effektiv einen größeren Schaden verhindert und wieder einmal die Wichtigkeit des vorbeugenden Brandschutzes in Deutschland unterstrichen. Eine spätere Entdeckung des Brandes hätte unter Umständen den Schaden immens vergrößert.

PKW kollidiert mit Güterzug

Am Mittwochabend (13.12.2017) kam es kurz nach 21 Uhr zu einem Verkehrsunfall eines PKW mit einem Güterzug. Es gab keine Verletzten.

Die Feuerwehr Recklinghausen wurde um 21.12 Uhr zum Bahnübergang an der Hubertusstraße gerufen. Hier war es nach einem Fahrmanöver einer 58-jährigen Frau zu einer Kollision ihres PKW mit einem Güterzug gekommen, nachdem sie fälschlicherweise die Schienen befahren hatte.

Als die Frau ihren fatalen Irrtum und einen herannahenden Zug bemerkte, konnte sie sich noch aus dem Auto retten. Der Zug konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem PKW. Glücklicherweise kam es auch im Güterzug zu keinen Verletzten.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, der Rettungsdienst untersuchte alle Patienten ambulant.

Im Einsatz befand sich der Löschzug Feuer- und Rettungswache sowie der Rettungsdienst mitsamt Notarzt. Der Löschzug Altstadt sicherte den Grundschutz für das weitere Stadtgebiet. Der Einsatz dauert aktuell noch an, wird aber in Kürze beendet sein.

Zur genauen Unfallursache und Höhe des Sachschadens kann die Feuerwehr keine Aussage treffen und verweist auf die polizeilichen Ermittlungen.

Die Unfallstelle wurde im Anschluss durch die Polizei und einen Notfallmanager der Deutschen Bahn übernommen.

Großbrand auf Schrottplatz - Feuerwehr Recklinghausen im Vollalarm

In der Nacht von Freitag, den 15.12.2017 auf Samstag, den 16.12.2017 kam es in Recklinghausen zu einem Großbrand auf dem Gelände eines Schrotthandels. Die Feuerwehr Recklinghausen befand sich mit allen verfügbaren Kräften im Einsatz. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Um 20.28 Uhr lief ein Notruf auf der Kreisleitstelle ein, dass es auf dem Gelände eines Schrotthandels auf dem Hestermannweg in Recklinghausen-König-Ludwig brennen würde. Die Leitstelle entsandte umgehend die Löschzüge Feuer- und Rettungswache, Süd und Suderwich sowie den Rettungsdienst.

An der Einsatzstelle brannte bei Eintreffen der ersten Kräfte bereits eine Fläche von 100 Meter x 200 Meter x 5 Meter gestapelte Schrottfahrzeuge in voller Ausdehnung. Bei der Brandmasse handelte es sich um circa 600 Altfahrzeuge, zum Teil gepresst und verschrottet. Der Einsatzleiter alarmierte umgehend alle verfügbaren Kräfte der Feuerwehr Recklinghausen und löste einen so genannten "Vollalarm" aus.

Zur Brandbekämpfung wurden insgesamt fünf C-Rohre, zwei B-Rohre sowie zwei Wenderohre über Drehleitern der Feuerwehr sowie diverse Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Die ersten Löschmaßnahmen zeigten soweit Erfolg, dass um 01.10 Uhr "Feuer unter Kontrolle" gemeldet werden konnte. Die intensiven Nachlöscharbeiten, erschwert durch immer wieder auflodernde Glutnester und das mühsame Auseinanderziehen der Schrottfahrzeuge mit schwerem Gerät, dauerten aber die ganze Nacht bis in den Samstag hinein an. Aktuell dauert der Einsatz noch an, mit einem Einsatzenende ist im Laufe des Samstags (vermutlich gegen Mittag) zu rechnen.



Zu Beginn des Einsatzes stieg eine deutlich sichtbare Rauchwolke über der Einsatzstelle auf, welche aber geradewegs nach oben abzog und keine Gefahr für die Bevölkerung darstellte.

Die Feuerwehr wurde durch Berge- und Räumgerät des Schrotthandels sowie eines externen Dienstleisters (Radlader und

Bagger) unterstützt. Im Verlauf des Einsatzes kam zum Ablöschen von Glutnestern auch Löschschaum zum Einsatz. Zur Stärkung der erschöpften Einsatzkräfte stellte ein Gastronom warme Verpflegung bereit.

Die Feuerwehr Recklinghausen war mit allen Löschzügen (Feuer- und Rettungswache, Süd, Suderwich, Altstadt, Hochlar, Speckhorn, Ost) sowie dem Rettungsdienst und circa 95 Einsatzkräften im Einsatz.

Einsatzbilanz zum Jahreswechsel 2017/2018

Die "Nacht der Nächte" rund um den Jahreswechsel ist für die Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste stets die einsatzreichste Schicht des Jahres. Auch der Jahreswechsel 2017/2018 verlief für die Feuerwehr Recklinghausen und das Deutsche Rote Kreuz arbeitsreich.

Insgesamt mussten im Zeitraum von Silvester (31.12.2017), 07.30 Uhr bis Neujahr (01.01.2018), 07.30 Uhr 92 Einsätze durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst bearbeitet werden. 44 Einsätze fielen hierbei in den Zeitraum nach dem Jahreswechsel im neuen Jahr. Während es mit insgesamt sieben Brandeinsätzen und drei technischen Hilfeleistungen, hiervon fünf Brände nach Mitternacht, vergleichsweise ruhig blieb, war der Rettungsdienst, wie in nahezu jedem Jahr, stark gefordert: 82 Rettungsdiensteinsätze, davon 30 mit Notarzt, forderten rund um den Jahreswechsel die Einsatzkräfte. 39-mal, 14-mal hierbei mit Notarzt, wurde der Rettungsdienst dabei nach 0.00 Uhr alarmiert. Die Recklinghäuser Rettungskräfte unterstützen hierbei in den umliegenden Städten und erhielten auch in Recklinghausen Hilfe von den umliegenden Rettungsdiensten.

Die meisten Einsätze im Rettungsdienst waren durch den unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerk und den nicht angepassten, übermäßigen Genuss von Alkohol geprägt. Um 01.40 Uhr mussten die Rettungskräfte zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung mit zwei schwer verletzten Personen zur Farnstraße ausrücken, um 03.30 Uhr kam es in der Innenstadt auf der Martinstraße zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden. Gegen 04.00 Uhr entspannte sich zusehends das Einsatzaufkommen, was darauf zurückzuführen ist, dass zu diesem Zeitpunkt bereits viele "Partygänger" auf dem Heimweg waren.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten nach dem Jahreswechsel zu insgesamt fünf brennenden Müllcontainern ausrücken. Hierbei erhielten die Kräfte der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache Unterstützung der ehrenamtlichen Einheiten aus Recklinghausen-Ost und Recklinghausen-Suderwich.

Zu Angriffen gegen Einsatzkräfte kam es in dieser Silvesternacht, nach bisherigem Kenntnistand, glücklicherweise nicht. Weitere besondere Vorkommnisse blieben ebenfalls aus. Die Feuerwehr bedankt sich an dieser Stelle für die friedlichen Feiern.

Bereits im Vorfeld hatte sich die Feuerwehr Recklinghausen auf den Jahreswechsel vorbereitet und, wie bereits in den Vorjahren erfolgreich praktiziert, die Vorhaltung erhöht: So wurden in der Silvesternacht zwei zusätzliche Rettungstransportwagen (RTW) und ein zusätzlicher zweiter Notarzt (NEF) in Dienst genommen. Besetzt wurden die zusätzlichen Rettungswagen durch Rettungspersonal des Deutschen Roten Kreuz. Die Einsatzkräfte der verschiedenen Rotkreuzgemeinschaften des DRK Kreisverband Recklinghausen e. V. wurden ehrenamtlich eingesetzt. Insgesamt waren somit im Rettungsdienst der Stadt Recklinghausen über den Jahreswechsel sechs RTW (drei RTW an der Feuer- und Rettungswache, zwei RTW an der Rettungswache Süd, ein RTW an der Rettungswache Ortloh) und zwei NEF im Dienst.

Im Vergleich zum Vorjahreswechsel 2016/2017 hat dieser Jahreswechsel die Feuerwehr Recklinghausen mehr gefordert. Die Einsatzsteigerung bezieht sich allerdings auf den Rettungsdienst, die Zahl der Brandeinsätze sank in diesem Jahr deutlich. Im Vorjahr mussten die Recklinghäuser Einsatzkräfte 75-mal an Silvester ausrücken, elfmal hiervon im Brandschutz und 64-mal im Rettungsdienst.

Abkürzungs- und Bildverzeichnis

<u>Abkürzung</u>	<u>Bedeutung / Erläuterung</u>
IdF NRW	Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen
THW	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
vfdb	Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V
GSG	Gefährliche Stoffe und Güter
BMA	Brandmeldeanlage
BAB	Bundesautobahn
PKW	Personenkraftwagen
LKW	Lastkraftwagen
Krhs.-AH-SonObj	Krankenhaus – Altenheim – Sonderobjekte
VU	Verkehrsunfall
DB	Deutsche Bahn
Blindgänger WK	Blindgänger aus Weltkriegszeiten
ABC-Einsätze	Atomare, Biologische, Chemische Einsätze
ELW	Einsatzleitwagen
HLF	Hilfeleistungslöschfahrzeug
DLK 23/12	Drehleiter mit Rettungskorb, 23m Rettungshöhe bei 12m Ausladung
RW	Rüstwagen
TLF	Tanklöschfahrzeug
LF	Löschgruppenfahrzeug
GW-G	Gerätewagen-Gefahrgut
GW-Mess/ Atemschutz	Gerätewagen-Messtechnik und – Atemschutz
GW-T	Gerätewagen-Transport
GW-L	Gerätewagen-Logistik
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
KdoW	Kommandowagen
KdoW (LdF)	Kommandowagen (Leiter der Feuerwehr)
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
RTW	Rettungswagen
KTW	Krankentransportwagen
KTW-B	Krankentransportwagen Typ B
GW-RETT	Gerätewagen-Rettungsdienst
KatS	Katastrophenschutz
SW	Schlauchwagen
TS	Tragkraftspritze
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
BHKG NRW	Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen
BZ Entgleisung	Blutzuckerentgleisung
m. Arzt	mit Notarzt
o. Arzt	ohne Notarzt
TH	Technische Hilfeleistung
Med. Notf. BAB ohne TH	Medizinischer Notfall im Bereich einer

	Bundesautobahn ohne technische Hilfeleistung
ITW	Intensivtransportwagen
Krhs	Krankenhaus
NAW	Notarztwagen
JF	Jugendfeuerwehr
JFM	Jugendfeuerwehrmann
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
FuR	Feuer- und Rettungswache
LZ	Löschzug
SRHT	Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Bildverzeichnis externer Quellen

Bild Seite 23, FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH, Schutzzieldefinition nach AGBF-Empfehlung

Wir danken für die freundliche Genehmigung zur Nutzung der o.g. Bilder und Grafiken. Das Urheberrecht der o.g. Personen und Firmen wird nicht berührt oder ungültig. Die Vervielfältigung und die Verwendung von Bildmaterial bedürfen der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung der o.g. Urheber.

Alle weiteren Bilder Stadt Recklinghausen, Fachbereich 37, Feuerwehr, 2017.

Impressum

Herausgeber:

**Stadt Recklinghausen
-Fachbereich 37-
Feuerwehr Recklinghausen
Kurt-Schumacher-Allee 2
45657 Recklinghausen**

Kontakt:

**Telefon: +49-(0)2361-30699 1120
Telefax :+49-(0)2361-30699 1734
E-Mail: feuerwehr@recklinghausen.de
Internet: www.recklinghausen.de und www.feuerwehr-recklinghausen.de**

**Leiter der Feuerwehr Recklinghausen:
Oberbrandrat Dipl.-Ing. Thorsten Schild**

**Verantwortlicher im Sinne des Landespressegesetz NRW § 8 (V.i.S.d.P):
Brandmeister Christian Schell**

**Telefon: +49-(0)2361-30699 1206
E-Mail: christian.schell@recklinghausen.de**

**Die Stadt Recklinghausen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch Bürgermeister Christoph Tesche.**